



SKAT



JOURNAL

Schleswig-Holstein

Offizielle Verbandszeitung des Skatverbandes Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck und Westküste

Heft 5

10. Jahrgang

Oktober 1999



*Diese vier charman-
ten Damen aus der
Theodor-Storm-Stadt
Husum wurden sou-
verän Schleswig-Hol-
stein-Meister in Neu-
münster*

*v.l.n.r.: Emmi
Feddersen, Erika
Prien, Sabine Leh und
Wiebke Schumacher-
Petersen*



*Die siegreiche Mann-
schaft beim diesjähri-
gen Schleswig-Hol-
stein Pokal in Neu-
münster kamen vom
1. Heider TC. Ein tol-
ler Erfolg zum 25-jäh-
rigen Clubjubiläum.
v.l.n.r.: Olaf Petersen,
Jürgen Kuhr, Reimer
Bröcker und Willi
Dethlefs*

Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

Oktober

16.-17.10.99	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, Diemelsee	
24.10.1999	Deutschlandpokal, Rügen	
30.10.1999	Präsidiumssitzung LV Schl.-Holstein	
30.10.1999	Skatverein Karo-Hoch Nienbüttel Turnier	siehe Anzeige
31.10.1999	4. Vorstandetreffen in Brunsbüttel	
31.10.1999	Präsidiumssitzung Westküste in Brunsbüttel	

November

06.-07-11.99	Deutscher Städtepokal, Endrunde	
07.11.1999	Jugendpokal VG Lübeck, Delingsdorf	
14.11.1999	Böklunder Skatturnier	siehe Anzeige
14.11.1999	2. Eutiner Skatturnier	siehe Anzeige
12.-14.11.99	Endrunde Bundesliga	
20.-21.11.99	DSkV-Verbandstag	
21.11.1999	13. Schuby - Pokal	siehe Anzeige
28.11.1999	13. Albersdorfer Skatmeisterschaft	siehe Anzeige

Dezember

04.12.1999	Schiedsrichterpokal Skatverband Kiel	siehe Anzeige
------------	--------------------------------------	---------------

Januar 2000

29.01.2000	Mitgliederversammlung Skatverband Kiel	siehe Anzeige
------------	--	---------------

SKAT-JOURNAL

HERAUSGEBER:

Skatverband Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck
und Westküste

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Jürgen Kuhr Nordfelder Str. 15
25746 Wessein
Tel. 0481-77474 - Fax 0481-77475
e-mail: Jürgen.Kuhr@t-online.de
Leserbriefe stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

REDAKTION:

VG 22 - Dieter Kullbach
Sandweg 7, 25774 Krempel
Tel. 0 48 82 / 60 34 24, Fax 0 48 82 / 60 34 23
VG 23 - Horst Thiemann
Wacholderbogen 23, 24944 Flensburg
Tel. 04 61 / 3 86 91, Fax 04 61 / 3 10 72 67
VG 24 - Jürgen Hauck
Molslinger Allee 60, 23558 Lübeck,
Tel. 04 51 / 8 71 40 28, Fax 04 51/8 99 71 20

IMPRESSUM

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Lübeck
Konto-Nr.: 12-257770, BLZ 23050101

SATZ UND LAYOUT: Wendland Verlag,
Dieter Wendland, Am Wellsee 56, 24146 Kiel
Tel. 04 31 / 7 89 06 33, Fax 04 31 / 7 89 06 34
DRUCK: Wendland Verlag

Tabellen und Texte dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages anderweitig veröffentlicht werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernimmt der Verlag keine
Haftung.

1. Bundesliga Nord Herren

1. SIG Buben	59.879	31:14
2. SC Hoya	59.339	28:17
3. Die Glückssritter	57.743	27:18
4. Zum Roten Hahn	58.429	25:20
5. 1. Ostsee SC	57.971	25:20
6. Kleeblatt Harburg	46.176	25:20
7. Die Hanseaten	55.849	24:21
8. SC Kalübbe	55.304	23:22
9. SC St. Peter-Ord.	55.705	22:23
10. Hager Buben	54.462	22:23
11. Vahrer Buben	54.207	20:25
12. Skatfuchse	53.428	20:25
13. Hadetel	52.851	20:25
14. Förde Jungs	50.614	18:27
15. Hansa	52.996	16:29
16. Rosenblatt	48.722	14:31

2. Bundesliga Nord Herren

1. Kieler Buben	63.546	32:13
2. Tura Asse Norderst.	60.401	28:17
3. SC St. Annen	59.486	28:17
4. Mit Vieren Bargth.	60.825	27:18
5. SC Elveshorn Elmsh.	58.936	25:20
6. Skatfreunde Flensb.	57.150	25:20
7. Karo Bube Wismar	57.446	24:21
8. Hansa Rostock	57.052	24:21
9. Sundbuben Strals.	57.630	23:22
10. SC Sereetz	56.395	22:23
11. Had'n Lena Meld.	55.927	20:25
12. SC Alsterd. HH	55.567	19:26
13. Neptun Rostock	53.157	19:26
14. SIG Buben II Elmenh.	52.427	18:27
15. Joker 78 Kiel	52.159	18:27
16. TSV Kronsh. Kiel	45.127	8:37

1. Bundesliga Nord Damen

1. Hansa Hamburg	38.755	20:10
2. SC Wandsetal	36.910	19:11
3. Weser Perle	39.293	17:13
4. Skatfr. Flensb.	38.980	17:13
5. Spielgem. Lübeck	37.580	16:14
6. Concordia Lübeck	36.901	16:14
7. Waterk. Bremerh.	36.694	16:14
8. Dahlem 71	36.588	16:14
9. BVG Hof Lichterf.	36.838	15:15
10. Ideale Jungs	34.610	15:15
11. PSCN Kiel	36.051	14:16
12. Schwarz-Weiß 81	35.986	14:16
13. Die Hanseaten	36.246	13:17
14. 1. Gaardener SK	33.940	13:17
15. Nordh./Seev.T.	33.542	10:20
16. BRK Schlümpfe	20.377	9:21

Oberliga Herren SH Staffel Nord

1. Friesia Flensburg	41.293	23:7
2. Heidew. Harrislee	39.786	21:9
3. Elvesh. II Elmshorn	39.971	19:11
4. Brutk. Albersdorf	41.181	17:13
5. Reiz. Buben Averf.	38.811	17:13
6. Krückau Bub. Elmsh.	36.590	17:13
7. Karo 7 Marne	35.838	16:14
8. Skaff. Leck II	36.089	15:15
9. 1. Heider SC	37.047	14:16
10. Gold. Buben Husum	37.964	13:17
11. Lola Buben Hohenl.	35.701	13:17
12. 1. SC St. Peter-Ord. II	34.371	13:17
13. Skaff. Leck III	34.257	12:18
14. Kreuz. Da. Bord.	35.037	11:19
15. SC Silberstedt	34.945	11:19
16. Skaff. Nms.	26.010	8:22

Oberliga Herren SH Staffel Süd

1. Zünftige Skatbrüder	41.633	23:7
2. Herz As Neum.	41.930	22:8
3. SC Schönwalde	38.678	19:11
4. 1. Gaardener SC	38.834	18:12
5. Cocker Eutin	38.628	18:12
6. Am Kalkb. B. Segeb.	38.359	17:13
7. Ulenspegel Mölln	37.289	16:14
8. TSV Gudow	34.293	16:14
9. Holstentor Lübeck	36.582	14:16
10. Concordia Lübeck	34.893	14:16
11. 1. Kieler SK II	35.505	13:17
12. TSV Neustadt	35.406	12:18
13. SC Kalübbe II	32.954	11:19
14. Trave Buben	34.684	10:20
15. TV Grebin	34.251	10:20
16. Förde Jungs Kiel II	34.577	7:23

Oberliga Damen SH

1. Förde Jungs Kiel	39.843	23:7
2. Joker 78 Kiel	37.916	19:11
3. TV Grebin	37.660	19:11
4. Schleusenasse Brunsb.	36.576	19:11
5. TSV Neustadt	36.552	17:13
6. Goldene Bub. Hus.	37.571	16:14
7. Holstent. Lübeck II	35.862	16:14
8. Herz As Nms.	37.043	15:15
9. SC Peter Pan Lüb.	34.197	15:15
10. VfB Schuby	36.063	14:16
11. 1. SC Silberstedt	35.453	14:16
12. Had'n Lena Meld.	34.385	14:16
13. Am Kalkb. B. Segeb.	33.835	10:14
14. Malenter Buben	32.654	10:14
15. Freischütz Eutin	31.614	10:14
16. 1. Kieler SK	32.992	9:21

Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Profi-Copy-Center

Copy Center

Wir fertigen u.a.:

- Einladungen
- Menü- und Speisekarten
- Preislisten
- Plakate bis DIN A2
- Spiral- und Klebebindungen

Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

CANON-
Farbkopien

Beratung durch den
aktiven Skatspieler
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft
für Sport- und Ehrenpreise

**Sport- und
Ehrenpreise
in großer
Auswahl für
alle Sportarten**



Ansehen — Anfassen
Auswählen

SC sport cup
SPORTPREISE

Lollfuß 41

24837 Schleswig

Telefon (0 46 21) 2 44 58

* Turnierzubehör *

245 Teilnehmer beim Schleswig-Holstein Pokal 1999

Helmut Völtzke aus St. Annen siegte mit 4341 Punkten

Der 1. Heider SC dominierte im Mannschaftswettbewerb der Herren

Neumünster (Jürgen Kuhr) Das Wetter war einfach zu schön, darüber hinaus fand zeitgleich in der Prignitz ein sehr hoch dotiertes Skatturnier statt, deshalb waren „nur“ 245 skatbegeisterte Damen, Herren und Jugendliche am 5. September 1999 in die Holstenhallen nach Neumünster gekommen. Präsident Dieter Rehmke aus Friedrichsau begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders das LV Ehrenmitglied Dieter Lotz und Frau aus Kiel. Spielleiter Wolfgang Maronde aus Kiel gab die Bedingungen bekannt und bat alle Teilnehmer um einen fairen Kampf um die Punkte. Es wurden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV gespielt. Am Ende dieser 3 Durchgänge konnten die Sieger und Plazierten ihre Preise empfangen. Vorher jedoch hatten Monika Grunow, Dietmar Nagorny, der kleine Rehmke-Junior, Wolfgang Muus sowie Jürgen Kuhr eine Menge Arbeit, um die einzelnen Startkarten und Ergebnislisten zu kontrollieren und zu sortieren. Als erfolgreichste Dame konnte Wolfgang Maronde an diesem Tage Monika Grunow aus Schlutup auszeichnen. Sie erspielte sich 3620 Punkte.

Der beste Seniorenspieler kam mit Horst Lass vom TSV Kronshagen. Von den 5 gestarteten Damenmannschaften konnten sich die viercharmanten Ladies von der „Grauen Stadt am Meer“ aus Husum durchsetzen. Wiebke Schumacher-Petersen, Erika Prien, Emmi Feddersen und die Ex-Leckerin Sabine Leh konnten im Kollektiv 11990 Punkte erspielen und erhielten dafür zu Recht den Siegerpokal. Bei den Herren siegte unangefochten und mit klarem Vorsprung das Team vom 1. Heider Skatclub.

Ein schöner Erfolg für die vier Skater Reimer Bröcker, Willi Dethlefs, Jürgen Kuhr und Olaf Peterson, der sicherlich das diesjährige 25-jährige Clubjubiläum noch bereichern wird. Mit 14215 Punkten verwiesen sie den befreundeten Club aus der Meldorfer Domstadt von Had'n Lena auf Platz 2. Rolf Brandt, Lutz Lesekrug, Dietmar Nagorny und Günter Siemer konnten 13466 Punkte auf ihr Konto verbuchen. Auf den 3. Platz folgte das Team vom SC Kalübbe I, deren Spieler an diesem Tage ungewohnt offensiv spielten und teilweise unglücklich Spiele verloren. Immerhin reichte es ihnen dann noch zu 12941 Punkten und damit zum Bronzeplatz. Der SC Schuby sicherte sich mit 12876 Punkten den 4. Platz. Alle diese Teams erhielten einen Pokal und entsprechend einen Geldpreis. Den Mixed-Wettbewerb konnte das Husumer Paar Wiebke Schumacher-Petersen und Claus Clausen mit 6878 Punkten erreichen. Hierfür erhielten sie je einen Pokal überreicht. Auf Platz 2 folgte ebenfalls eine Westküstenkombination. Erika Prien aus Husum und Jürgen Kuhr aus Heide konnten sich knapp mit

6573 Punkten vor Sabine Messer und Olaf Dierksen vom VfB Schuby (6536) behaupten. Es folgte das Ehepaar Karin und Horst Schröder von Alsterdorf Hamburg (6517), Thekla Ehlert und Manfred Schün, Cocker Eutin (6470) und Brigitte Strehler und Thomas Born von den Kiefer Buben (6430). Einzelsieger wurde an diesem Tage der 1. Vorsitzende des 1. SC St. Annen, Helmut Völtzke. Er konnte in den 3 Serien 4341 Punkte erspielen. Für diesen 1. Platz hatten die Veranstalter 1000 DM und einen Pokal ausgesetzt. Auf Platz 2 folgte mit Günter Siemer aus Meldorf ebenfalls ein Spieler aus Dithmarschen. Er erspielte sich 4219 Punkte. Uwe Grothkopf aus Halstenbek, im übrigen ein Spieler der ISPA konnte mit seinen 4132 Punkten Platz 3 erreichen. Als erfolgreichster Senior konnte Horst Lass vom TSV Kronshagen mit 4095 Punkten Platz 4 erzielen.



An diesem Tage erfolgreichste Damenspielerin, Monika Grunow aus Schlutup konnte für Ihren Erfolg zu Recht den Pokal in Empfang nehmen.



Die drei erfolgreichsten Mixed-Paare beim S.-H.-Pokal in Neumünster v.l.n.r.: die drittplatzierten Sabine Messer und Olaf Dierksen vom VfB Schuby, die zweiten Jürgen Kuhr, Heide und Erika Prien Husum, und die Sieger Wiebke Schumacher-Petersen und Claus Clausen, beide Goldene Buben Husum.



Diese vier mußten sich nur vom 1. Heider SC geschlagen geben und belegten in Neumünster den 2. Platz im Mannschaftswettbewerb. v.l.n.r.: Günter Siemer, Dietmar Nagorny, Rolf Brandt und Lutz Lesekrug.

Die weiteren Plazierungen lauteten wie folgt:

05) Dethlefs, Willi	1. Heider SC	4091	26) Michel, Dietrich	??	3488
06) Wullf, Gerd	Kleeblatt Viöl	4090	27) Lange, Dieter	??	3479
07) Lorenz, Horst	Kalübbe	4023	28) Rikowski, Sigmur	Delingsdorf	3474
08) Henningsen, Manfred	Sylt	3961	29) Schulz, Jens	Lepahn	3458
09) Schröder, Horst	Asterdorf	3925	30) Klingspohn, Jürgen	Böklund	3445
10) Czech, Werner	Förde Jungs	3864	31) Steffen, Bernd	Kalübbe	3442
11) Hausschildt, Wilfried	Kalübbe	3840	32) Schütt, Manfred	Cocker Eutin	3412
12) Haltenho, Dietrich	Kalübbe	3824	33) Holer, Annedore	Kieler Buben	3403
13) Eichhorst, Rainer	Conc. Lübeck	3754	34) Kramer, Dieter	Lunden	3394
14) Dierksen, Olaf	VfB Schuby	3731	35) Jürgens, Johannes	Bornhöved	3386
15) Wittke, Michael	VfB Schuby	3675	36) Paetzold, Marlies	Friedrichstadt	3382
16) Ehrhardt, Klaus	Puttgarden	3662	37) Schumacher Wiebke	GB Husum	3378
17) Claußen, Peter	Brunsbüttel	3640	38) Zielske, Ursula	Büdelndorf	3362
18) Goldmann, Adolf	Schleswig	3627	39) Klötzke	Sereetz	3356
19) Grunow, Monika	Schlutup	3620	40) Leh, Sabine	GB Husum	3345
20) Beier, Rolf	Lola	3615	41) Pehlke	Förde Jungs Kiel	3339
21) Schmidt, Werner	Bordesholm	3572	42) Bartsch, C.	??	3337
22) Bröcker, Reimer	1. Heider SC	3569	43) Dräger, Joachim	Carlow	3332
23) Meyer, Manfred	Wandsbek	3544	44) Strehler, Brigitte	Kieler Buben	3327
24) Saedler, Dieter	Nusser Buben	3524	45) Mondeler, Sönke	Kalübbe	3326
25) Clausen, Claus	GB Husum	3500	46) Kuhr, Jürgen	1. Heider SC	3319



Die drei erstplatzierten in Neumünster: Sieger Helmut Völzke, St. Annen (Mitte), Günter Siemer, Meldorf (linke) und Uwe Grothkopf, Halstenbek (rechts).



Wieder einmal landeten die beiden ganz vorne. In Neumünster beim diesjährigen Schleswig-Holstein Pokal waren sie wieder nicht zu schlagen und siegten im Mixed-Wettbewerb. Wiebke Schumacher-Petersen und Claus Clausen freuten sich über Ihren Erfolg.



Der stolze Sieger beim Schleswig-Holstein Pokal. Helmut Völzke aus St. Annen hatte alle Spieler "im Griff" und ließ sich den Titel nicht mehr nehmen. Er freute sich riesig über seinen Erfolg, es gratulierten ihm (rechts) der LV Präsident Dieter Rehmke und (links) LV Jugendleiter Wolfgang Muus.

200 Skatspiele für KFOR-Soldaten

Hauptmann Peter Menzel, Chef der Familienbetreuungsstelle in der Eutiner Rettbergkaserne, ist guter Mutes. „Wenn die Feldpost einigermaßen mitspielt, ist der große Karton in gut drei Wochen im Kosovo bei den Soldaten“, äußert er sich vorsichtig optimistisch. Denn der Karton, der mit viel Sorgfalt in der Familienbetreuungsstelle gepackt wird, enthält etwas, was für Soldaten im Felde und im Einsatz schon zu allen Zeiten recht wichtig war: Die Ausstattung an Skatspielen, Spielkarten und sonstigem Zubehör, die nötig ist, um ein Skatturnier regelgerecht über die Bühne zu ziehen.

Die 200 Skatspiele und das Spielzubehör sind eine Spende des Skatverbandes in Schleswig-Holstein. Wolfgang Muus, Jugendleiter des Verbandes, übergab die Spende in der Familienbetreuungsstelle an Menzel. Nach der Idee gefragt, offenbarten sich hier familiäre Beziehungen. Stabsunteroffizier Stephan Muus, sein Sohn, schon in Bosnien-Herzegowina dabei gewesen und jetzt in Kosovo als Feldkoch mit vor Ort, verriet seinem Vater in einem Telefongespräch, daß ein großes Skatturnier geplant sei. Jedoch fehlte es an Karten und dem notwendigen Drumherum, das für ein Skatturnier gebraucht werde. Wolfgang Muus, selbst zwölf Jahre Soldat gewesen, wußte, was zu tun war. Nach Abstimmung mit dem Präsidium des Skatverbandes Schleswig-Holstein packte er alles, was Soldaten zur Skatspielerei benötigen, in einer Kiste zusammen. Oben drauf kamen noch als weitere Spende sechs Pokale, damit die Turniersieger auch ordentlich ausgezeichnet werden können. Und nun hat Hauptmann Peter Menzel ein Problem: „Was schreiben wir nur auf die Zollinhaltsklärung?“, fragt er sich nachdenklich. Denn Ordnung muß ja sein. Auch bei der langsamen Feldpost.

Peter Brand



Wolfgang Muus, Jugendleiter des Landes-Skatverbandes, übergab mit dem Pokal für das Kosovo-Skatturnier symbolisch die Spende an Hauptmann Peter Menzel.

Strukturreform der Herren-Bundesliga

Auf dem diesjährigen Verbandstag des DSKV im November wird über eine Neustrukturierung der Herren-Bundesliga abgestimmt. Der Vorschlag sieht wie folgt aus: Ab dem Jahr 2001 gibt es nur noch eine 1. Bundesliga, vier 2. Bundesligen und 8. Regionalligen.

1. Bundesliga

Es gibt nur noch eine 1. Bundesliga mit 20 Mannschaften. Sie setzt sich zusammen aus den 16 Mannschaften, die an der Bundesliga-Endrunde im Jahr 2000 teilnehmen, sowie der Ranglistenerte der Bundesligawertung. Die restlichen drei Plätze werden in einer Qualifikationsrunde aus den vier 5. Plazierten der bisherigen vier 1. Bundesligen ausgespielt. Sollte der Ranglistenerte an BL-Endrunde beteiligt sein, entfällt die Qualifikationsrunde (alle vier 5. Plazierten spielen in der 1. Bundesliga). Die Anzahl der Spieltage und

die Anzahl der Absteiger wird neu festgelegt. Es entfällt die bisherige BL-Endrunde (der Deutsche Meister wird direkt ermittelt). An einem Spieltag werden 4 Serien gespielt (Samstag abends und Sonntag morgens werden je 2 Serien gespielt). Fahrkosten- bzw. Übernachtungszuschüsse werden vom DSKV bezahlt.

2. Bundesliga

Es gibt vier 2. Bundesligen zu je 16 Mannschaften. Diese werden nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt. Sie setzen sich zusammen aus den restlichen Mannschaften der bisherigen vier 1. Bundesligen (Plätze 6-16) und evtl. der nicht aufgestiegene 5. Plazierte sowie die beiden jeweiligen Aufsteiger aus den bisherigen acht 2. Bundesligen. Die restlichen vier (bzw. drei Plätze) werden aus den jeweiligen 3. Plazierten der bisherigen acht 2. Bundesligen ausgespielt. Auf- und

Abstiegsplätze werden neu festgelegt. Es gibt weiterhin fünf Spieltage zu je 3 Serien.

Regionalliga

Es gibt acht Regionalligen mit je 16 Mannschaften. Sie werden nach regionalen Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie setzen sich zusammen aus den restlichen Mannschaften der bisherigen acht 2. Bundesligen (Plätze 4-16, sowie 4 (bzw. 5) nicht aufgestiegene 3. Plazierte). Die noch fehlenden 20 (bzw. 19) Plätze werden nach Quotierung des DSKV durch die Aufsteiger aus den einzelnen Landesverbänden besetzt. Auf- und Abstiegsplätze werden neu geregelt. Es gibt weiterhin fünf Spieltage zu je 3 Serien.

Zu diesem Thema wurden ca. 240 Mannschaften befragt. 60 Mannschaften haben sich dafür, 36 Mannschaften dagegen ausgesprochen und ca. 140 haben sich der Stimme enthalten.

Dietmar Nagorny

Landesverband Schleswig-Holstein, Lokomotive der Nachwuchsarbeit in Deutschland!

Dies zeigte sich bei der Jugendleitertagung am 21./22. August in Karben/Kloppenheim. Der Bundesjugendleiter E. Treiber, der alle zwei Jahre diese Tagung durchführt, konnte von 14 Landesverbänden des DSKV, 21 Teilnehmer aus 11 LV begrüßen. Hier war der LV02, Schleswig-Holstein, mit vier Personen besonders stark vertreten. Wobei der LV02-Jugendleiter vom LV02 delegiert war, und Georg Mohrhagen, Michael Siebelts und E. Tomaszewski nach Einladung der Bundesjugendleiterin auf eigene Kosten teilgenommen haben. Somit konnte das oben genannte Team auch alle anstehenden Probleme der überdurchschnittlich großen Nachwuchsarbeit im Bundesvergleich darlegen und ausdiskutieren.

Die Quotenregelung, das Thema für den LV02, ist für die anderen 13 Landesverbände derzeit noch gar nicht relevant.

Zum Beispiel:

Von den 78 Verbandsgruppen im DSKV, hatte zur **DSJM in Naumburg die VG 23 Kiel, 31 Teilnehmer gemeldet**. Demzufolge, wenn alle VG's diese Meldestärke aufweisen können, (**78 mal 31=2418 Personen**), wäre auf Bundesebene die Quotenregelung schon ein Thema. Nach der letzten DSJM hatte

sich ein Schnitt von **3,25 Person pro VG** gerechnet. Die von VG-Jugendleiter E. Tomaszewski dazu vorgelegte Vergleichstabelle fand in diesem Zusammenhang keine Beachtung. Hier ist vom LV02 und von den VG's 22, 23 und 24 Handlungsbedarf von Nöten, wenn im Jahr 2001 das Reisen wieder notwendig wird.

Warum ist der Landesverband Schleswig-Holstein, Lokomotive der Nachwuchsarbeit in Deutschland?

1. Unser „Lokführer“ D. Rehmke des LV02, ist nicht nur Präsident, sondern seine ganze Familie ist im Skat eingebunden. Auch in der Nachwuchsarbeit, auf allen Ebenen, ist Dieter ein gutes Beispiel für uns alle. Wir kennen keinen anderen Präsidenten im DSKV, der sich nur annähernd so engagiert.

2. Im nächsten Jahr vom 10. bis 12.06.2000 (Pfingsten) ist der LV02 Gastgeber für die Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft in Plön. Hierfür sind der derzeitige LV-Jugendleiter, Wolfgang Muus und der langjährige LV-Jugendleiter Georg Mohrhagen, schon voll auf den Zug der DSJM 2000, als Reiseleiter aufgestiegen. Die Vorbereitungen hierfür sind im Zeitplan, damit der Zug pünktlich für unseren Nachwuchs in Deutschland eintreffen kann.

3. Die Bundesjugendleiterin Edith Treiber kündigte an, daß sie nur noch bis zum Ende ihrer Wahlperiode ihr Amt wahrnehmen wird. Der LV-Jugendleiter Wolfgang Muus ist bereit, diese große Aufgabe zu übernehmen. Auch hier steht der LV02 dann im Führerhaus der Lokomotive und wird für unsere Nachwuchsarbeit Vollgas geben.

4. Der Jugendleiter der VG 23 Kiel, Egon Tomaszewski, wird auch weiter der Heizer für die Lokomotive sein und den LV02 mit Nachwuchs versorgen. Rahmenbedingungen werden derzeit dafür geschaffen. So war es auch kein Zufall, daß Michael Siebelts sich bereit erklärte, auf eigene Kosten, unseren Schwung in der Jugendarbeit bei der Jugendleitertagung zu vertreten. Aufgabenteilung ist bei der Beheizung der Lokomotive angesagt. Wir hoffen, daß viele Fahrgäste erkennen, auf diesen Zug müssen wir aufspringen. Michael Siebelts und E. Tomaszewski haben noch Fahrkarten. **Anmerkung:** Der Vergleich mit der Bundesbahn (Lokomotive) ist gut. Auch die Jugendarbeit muß subventioniert werden. Ohne Subventionen keinen Zug für unsere Zukunft.

Zu der Jugendleitertagung selbst:

Unser Tagungsort Karben, ein kleiner Vorort, 11 km nördlich von Frankfurt. Wir



Neben Bundesjugendleiterin Edith Treiber durfte unser Delegierte, der LV Jugendleiter Wolfgang Muus bei der diesjährigen Jugendleitertagung in Karben Platz nehmen.

waren im Ratskeller, mit bester Küche, Zimmer im Haus, Spiellokal des örtlichen Skatclub und unser Treffen zugleich, gut untergebracht. Nach 8 stündigem Sitzungsmarathon, waren doch viele Gedanken und Erfahrungen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, in der Jugendarbeit ausgetauscht. Mit Schwerpunkt, Durchführung der DSJM. Natürlich hat das „Schleswig-Holstein Team, voll seine Standpunkte hier einbringen können.

1. Qualifikation zur DSJM, soll es bundesweit erst noch nicht geben. Hierzu wird der LV02 für das Jahr 2001, eine von der VG Kiel angedachte Lösung, anwenden müssen! Warum wurde oben ausführlich dargestellt.

2. Zentraler Ort für DSJM, Ja oder Nein. Hierzu wurde viel diskutiert:

- Rein theoretisch kann jedes Kind 7 mal an einem Ort, Deutsche Meisterschaft spielen.

- Wir haben in der Nachwuchsarbeit nicht nur einen sportlichen sondern auch einen kulturellen Bildungsauftrag.

- Auch stellt sich für den ausführenden Landesverband, die DSJM eine große Werbemöglichkeit für unseren Denksport Skat in der Region ein.

- Edith Treiber konnte uns eine Auflistung von ca. 20 Jugendherbergen aus allen Bundesländern vorlegen. Hierzu wurden einige Angebote, in Räumlichkeiten, Kosten und Ausstattung aufgezeigt. Wobei die Kosten in einer Jugend-

herberge ein vertretbares Maß überschritten haben. Kostenbewußtsein in der Nachwuchsarbeit muß ein Dauerbrenner bleiben. Für die Zukunft sollen andere Austragungsorte gefunden werden. Zum Beispiel Sportschulen, Kasernen usw.

- Für die nächsten drei Jahre sind folgende Spielorte für die Durchführung der DSJM vorgesehen bzw. gestgelegt.

Jahr 2000 in Plön/Koppelsberg

Jahr 2001 in Freiburg

Jahr 2002 in Hachen, Sportschule Willi-Weyer-Schule in Nordrh.-Westf.

Jahr 2003 ist in Berlin, LV01 Berlin-Brandenburg, geplant.

3. Tagesordnungspunkt, Verschiedenes:

1. LV01-Jugendleiterin, Yvonne Radtki, wurde beauftragt, mit ihren LV-Präsidenten, D. Bartz zu sprechen, ob die DSJM 2003 in Berlin stattfinden könnte.

2. LV02-Jugendleiter, Wolfgang Muus schlägt vor, zu Verbesserung der Organisation bei den DSJM, daß die eingeteilten Betreuer, entsprechende Namensschildertragen. Weiterschlägt Wolfgang vor, sofort einen Vertreter für E. Treiber zu bestimmen, damit im Krankheitsfall die Durchführung der DSJM nicht gefährdet ist. Dieser Vorschlag fand bei E. Treiber aus vielerlei Gründen keine Zustimmung. Weiter schlägt Wolfgang vor, schon heute den Kandidaten zu benennen, der die Nachfolge von Edith antreten soll. Denn jeder Kandidat muß auch

selbst sich nach einem Nachfolger umsehen, vorausgesetzt er ist in andere Aufgaben eingebunden.

Hierzu schlägt Edith vor:

Man müßte erst abwarten, ob sich andere Kandidaten für diese Aufgabe, in Deutschland noch anbieten. Auch müsse man erst abwarten, ob die jetzigen Bewerber: Heide Lore Ley und Wolfgang Muus den Anforderungen der nächsten DSJM gewachsen sind. Auch können die Kandidaten sich bei den nächsten Meisterschaften bewähren, damit man dann weiß, wer der richtige Kandidat für die große Aufgabe sein wird.

VG-Jugendleiter Egon Tomaszewski schlägt für den LV02 vor, der DSKV muß dringend, wie es in den anderen Fachverbänden schon immer notwendig ist, Übungsleiter für unseren Denksport Skat auszubilden. Wir bilden Schiedsrichter-ableute ohne Ende aus, aber im Nachwuchs mauschelt jeder vor sich hin. Und hier ist die Bundesjugendleiterin gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, daß eine breit angelegte Nachwuchsarbeit für alle zu einem Muß wird. Jugendarbeit verwalten, DSJM durchführen, das kann doch nicht alles sein. In der Jugendarbeit hat die Zeit uns schon lange überrollt. Wir haben Edith aufgefordert, mit Nachdruck diese notwendigen Maßnahmen nach oben im Präsidium des DSKV darzustellen und durchzusetzen.

Egon Tomaszewski



Auch unsere beiden Verantwortlichen für die Jugend waren in Karben auf der Jugendleitertagung dabei. Rechts Egon Tomaszewski (VG 23, Jugendleiter aus Klappholz), links daneben Wolfgang Muus (LV-Jugendleiter aus Ratekau).



REUTMÜHLE®

FAMILIEN- & SPORTHOTEL

Waldkirchen im Bayerischen Wald

Frauenwaldstraße 7 • D-94065 Waldkirchen
Fon: 08581/2030 • Fax: 08581/203170

Bei uns

dreht sich alles

um den

Gast!

Zwischen Donau und Dreisessel, der Dreiflüssestadt Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald, hier im Dreiländereck liegt der Luftkurort Waldkirchen und die „Reutmühle“, ein gemütliches Hoteldorf im niederbayerischen Landhausstil, für Ihren Urlaub genau das Richtige.



GOLF+TENNIS
BOGENSCHIESSEN
BEAUTY+HEALTH
FITNESS+REITEN
SPORT+SPASS
SKI+RODELN

Verbandsliga Herren

1. 1.Kieler SK	39.254	23:7
2. SC i. VfB Schuby	42.117	22:8
3. Kieler Buben II	39.024	22:8
4. 1. Trappenkamper	39.669	21:9
5. Böklunder Sfr.	36.228	15:15
6. TTC Grün Weiß FL	36.124	14:16
7. Joker 78 Kiel II	35.190	14:16
8. SK 77 Eggebek	36.369	13:17
9. SC Kalübbe III	36.295	13:17
10. Börsenasse Fockb.	35.957	13:17
11. TSV Lepahn	35.927	13:17
12. 1. Schönberger SC II	35.677	13:17
13. Bollingstedter S.	34.521	12:18
14. Reiz An Kiel	34.858	11:19
15. Wankendorf	33.421	11:19
16. Gut Blatt RD	34.093	10:20

Bezirksliga Nord Herren

1. Sfr. Flensburg II	44.697	26:4
2. 1. SC Silberstedt II	36.764	18:12
3. Kieler Buben III	38.421	17:13
4. Wikinger Sfr.	37.799	17:13
5. Treffpunkt Kropp	36.591	17:13
6. 1. Eckernförder SC	36.094	17:13
7. SC Hüsby	38.796	16:14
8. 1. Gettorfer SC	37.063	16:14
9. Gut Blatt RD II	37.856	15:15
10. SK Kieler Jungs	35.502	14:16
11. Büdelsdorfer B.	36.310	13:17
12. 1. SC Damp	35.696	13:17
13. SC Harrislee	32.834	13:17
14. Kieler Sprotten II	33.565	10:20
15. SC i. VfB Schuby II	34.157	9:21
16. PSCN Kiel	32.605	9:21

Bezirksliga Süd Herren

1. SG Kühren	42.243	22:8
2. Wikinger Sfr. II	39.629	22:8
3. TSV Lepahn II	39.011	22:8
4. SG Kühren-II	42.517	21:9
5. SC Schwentine	38.544	20:10
6. BB Klausdorf	37.224	17:13
7. Herz As Neum. II	37.910	15:15
8. SC Groten As	33.548	15:15
9. 1. Eckernförder SC II	35.095	12:18
10. 1. Schönberger SC	34.904	12:18
11. Kreuz Dame B. II	36.668	11:19
12. FT Preetz	33.180	11:19
13. SC Kalübbe IV	31.739	11:19
14. Schellhorner B.	30.690	11:19
15. Kortenkicker B.	31.821	10:20
16. 1. Gaardener SC II	27.891	8:22

Kreisliga Nord Herren

1. Klappholz 78	38.284	20:10
2. Hw Harrislee II	39.565	19:11
3. Böklunder Sfr. II	38.430	19:11
4. 1. Riesebyer SC	37.682	19:11
5. Bollingstedter S. II	38.462	18:12
6. Treffpunkt Kropp II	36.308	17:13
7. 1. SC Silberstedt III	36.062	17:13
8. 1. Schleswiger SC	39.237	16:14
9. 1. Friedrichsorter II	39.113	16:14
10. 1. Schleswiger SC II	37.818	16:14
11. Sfr. Schwansen II	33.433	12:18
12. 1. Gettorfer SC II	32.574	12:18
13. SK 77 Eggebek II	33.184	11:19
14. SC Hüsby II	28.412	11:19
15. Freizeit Zocker	27.690	10:20
16. Büdelsdorfer B. II	30.535	7:23

Kreisliga Mitte Herren

1. Schlauspieler	43.869	27:3
2. Gut Blatt RD III	39.765	24:6
3. Förde Jungs III	40.290	23:7
4. Sfr. Schwansen	38.021	22:8
5. 1. Riesebyer SC II	34.632	16:14
6. Reiz An Kiel II	34.525	16:14
7. 1. Eckernförder SC III	35.019	14:16
8. Förde Jungs IV	34.786	13:17
9. Börsenasse Fockb. II	33.772	13:17
10. SK Kieler Jungs II	33.584	13:17
11. 1. Friedrichsorter III	34.857	12:18
12. Herz As Neum. V	34.707	12:18
13. Joker 78 Kiel III	32.502	11:19
14. FT Preetz II	30.589	8:22
15. Kieler Sprotten	30.452	8:22
16. PSCN Kiel II	26.910	8:22

Kreisliga Süd Herren

1. 1. Bornhöveder SC	43.852	27:3
2. 1. Friedrichsorter	39.762	23:7
3. SG Kühren III	39.276	21:9
4. SV Hammer	36.919	16:14
5. 1. Trappenkamper II	33.674	15:15
6. 1. Bornhöveder SV II	33.022	15:15
7. TSV Lepahn III	32.662	15:15
8. BB Klausdorf II	36.427	14:16
9. SV Boostedt	33.331	14:16
10. 1. Schönberger SC III	36.365	12:18
11. Herz As Neum. III	35.204	12:18
12. Wankendorf II	32.509	12:18
13. TV Grebin II	29.019	12:18
14. Heikendorfer SV	21.781	10:20
15. Schellhorner B. II	21.263	9:21
16. Herz As Neum. IV	26.034	8:22



Restaurant
LEGIENHOF

24103 Kiel · Legienstraße 22 · Telefon 04 31 / 55 10 08

5 vollaut. Doppelkegelbahnen · Club- und Gesellschaftsräume von 20 - 400 Personen

>> Die offizielle Austragungsstätte für Veranstaltungen der VG Kiel <<

Abschluß der Ligasaison 1999 im Skatverband Kiel e.V.

Am 11.09.1999 spielten über 100 Mannschaften, am 5. Ligaspieltag der Saison 1999, um die endgültige Qualifikation, dem Klassenerhalt oder dem bitteren Weg des Abstieges.

Der Vizepräsident des Skatverbandes Kiel, Heinz Rieck, begrüßte die anwesenden Skatfreundinnen und Skatfreunde. Er wünschte allen einen fairen Wettkampf, und bat zu bedenken: „Läuft die Karte mal nicht so gut, dabei zu sein ist wichtig“. Obwohl einige Mannschaften sich abgemeldet hatten, konnte die Turnierleitung unter der Regie des Turnier-, und Ligaleiters Franz Müller nach kurzer organisatorischer Einleitung das Blatt zum 1. Durchgang freigeben. In der Pause zwischen dem 1. und 2. Durchgang nahm der Präsident des Skatverbandes Kiel, Horst Thiemann die Ehrung, für die sich um den Deutschen Einheitsskat verdienten Mitglieder vor. Die Ehrenurkunde des DSKV erhielt der Skatfreund Walter Weigand (Kieler Jungs). Für ihre 25jährige Mitgliedschaft im DSKV erhielten eine Urkunde mit Nadel: Skatfreundin Anneliese Weißbarth (1. Kieler Skatklub), Skatfreund Peter Eich (1. Kieler Skatklub), Skatfreund Hans Marten (Schwansener Skatfreunde). Die anwesenden Skatfreunde ehrten die Geehrten mit einem dreifach „Gut Blatt“. Im 2. Durchgang setzten die Teilnehmer des Turniers noch einmal die letzten Reserven ein, um das Zwischenresultat zu verbessern. Pünktlich um 18.15 Uhr waren die Würfel gefallen. Die Auf- und Absteiger standen fest und die Sieger konnten vom Präsidenten des Skatverbandes Kiel, Horst Thiemann, unter dem Beifall der Skatfreunde ihre Pokale entgegennehmen. Ein kräftiges „Gut Blatt“ und ein besonderer Dank des Präsidenten an die Turnierleitung für die wieder hervorragende Abwicklung des Turniers beendete die Ligasaison 1999.

Die Sieger der Ligasaison 1999:

Verbandsliga:

1. Kieler Sk. I
2. SC im VfB Schuby I
3. Kieler Buben II

Bezirksliga Nord:

1. Sfr. Flensburg II
2. 1. SC Silberstedt I
3. Kieler Buben III

Bezirksliga Süd:

1. SG Kühren I
2. Wikinger Skatfreunde II
3. TSV Lepahn II

Kreisliga Nord

1. SC Klappholz 78 I
2. Heidewinkel Harrislee II
3. Böklunder Skatfreunde II

Kreisliga Mitte

1. Schlauspieler I
2. Gut Blatt Rendsburg III
3. Förde Jungs Kiel III

Kreisliga Süd

1. 1. Bornhöveder SV I
2. 1. Friedrichsdorfer Leuchtturmspieler I
3. SG Kühren III

Die Auf- und Absteiger:

Aufsteiger in die Oberliga Nord des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V.

1. Kieler SK I
- SC im VfB Schuby I
- Kieler Buben II

Aufsteiger in die Verbandsliga

- Skatfreunde Flensburg II
1. SC Silberstedt II
 - SG Kühren I
 - Wikinger Skatfreunde II

Aufsteiger in die Bezirksligen

- SC Klappholz 78 I
Schlauspieler I
Gut Blatt Rendsburg III
1. Bornhöveder SV I
 1. Friedrichsdorfer Leuchtturmspieler I

Absteiger aus der Verbandsliga in die Bezirksligen

- Börsenasse Fockbek I
1. Schönberger SC II
 - Reiz an Kiel I
 - Gut Blatt Rendsburg I
 - TSV Lepahn I
 - Bollingstedter Summer I
 - Wankendorfer SC I

Absteiger aus den Bezirksligen in die Kreisligen

- SC Harrislee I
SC im VfB Schuby II
SC Kalübbe IV
Gut Blatt Rendsburg I
Kieler Sprotten II
PSCN Kiel I
Schellhorner Buben I
1. Gaardener SC II

Absteiger aus den Kreisligen

- SK 77 Eggebek II
Freizeit Zocker II
Joker 78 Kiel III
Kieler Sprotten I
TV Grebin II
Schellhorner Buben II
SC Hüsby II
Büdsdorfer Buben II
FT Preetz II
PSCN Kiel II
Heikendorfer SV I
Herz As Neumünster IV

Weitere Ergebnisse entnehmen Sie bitte den Tabellen.

Den Siegern und Aufsteigern viel Erfolg für die Zukunft. Den Absteigern für die nächste Saison mehr Glück, damit man nicht wieder zufrieden sein muß mit dem Sprichwort: „Dabei sein ist alles“.

Allen ein „Gut Blatt“
Horst Thiemann
Pressereferent

Einladung zum Schiedsrichterpokal 1999 und zur Wahl des Schiedsrichterbormannes des Skatverbandes Kiel e.V.

- Termin:** Sonnabend, den 04. Dezember 1999, 14.00 Uhr im „Legienhof, Legienstraße, 24113 Kiel
- Veranstalter:** Skatverband Kiel e.V.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung
- Beginn/Serien:** 14.00 Uhr/2 Serien á 48 Spiele am 4-Tisch
- Startgeld:** DM 15,—
1-3. verlorenes Spiel DM 1,—, ab dem 4. Spiel DM 2,—
- Preise:** Der Sieger erhält den Schiedsrichterpokal des Skatverbandes Kiel. Die eingenommenen Start- und Spielgelder werden nach Abzug der Eigenkosten als Preise wieder ausbezahlt.
- Teilnehmer:** Startberechtigt sind ausschließlich die Schiedsrichter des Skatverbandes Kiel, die im Besitz eines gültigen Schiedsrichterausweises sind. (Vorlage)
- Wahl:** Vor Beginn der Austragung des Schiedsrichterpokals 1999 soll der Schiedsrichterbormann des Skatverbandes Kiel gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Schiedsrichter des Skatverbandes Kiel, die im Besitz eines gültigen Schiedsrichterausweises sind. (Vorlage)

Ich würde mich freuen, möglichst viele Schiedsrichter begrüßen zu können.

Horst Thiemann, Präsident

Skatverband Kiel ist wieder „e.V.“

Mit Wirkung vom 17. September 1999 wurde der Skatverband Kiel unter der Nummer 4093 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel eingetragen. Somit ist der offizielle Vereinsname: Skatverband Kiel e.V. Seit der Gründungsversammlung am 23.01.1999 und der notariellen Antragstellung vom 18.03.1999 sind nochmals 6 Monate bis zur Eintragung in das Vereinsregister vergangen. In dieser Zeit fand ein reger Schriftwechsel zwischen dem Amtsgericht Kiel und dem Präsidium des Skatverbandes Kiel statt. Das Präsidium des Skatverbandes Kiel bedankt sich bei den Gründungsmitgliedern: 1. Kieler Skatklub, Förde Jungs Kiel, Wikinger Skatfreunde, Treffpunkt Kropp, Gut Blatt Rendsburg, Heidewinkel Harrislee und 1. SC Klappholz 78, die jedes Mal, ohne zeitliche Verzögerung die zusätzlichen Auflagen des Amtsgerichtes in Kiel erfüllten, damit die Vereinseintragung dieses Mal „richtig“ erfolgen konnte.

Einen besonderen Dank an den Vizepräsidenten des Skatverbandes Kiel e.V. Heinz Rieck, der des öfteren den direkten Kontakt mit der Sachbearbeiterin beim Amtsgericht Kiel pflegte, und somit mit seinem Fachwissen dazu beitrug, daß viele Anforderungen des Gerichtes direkt gelöst und der Skatverband Kiel e.V. die teuren Anwaltskosten sparen konnte. Damit hat das Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V. seinen, von der Mitgliederversammlung erhaltenen Auftrag, erfüllt.

Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V.
Horst Thiemann
Präsident

Skatverband Kiel e.V.

Mitglieder- versammlung 2000

Die Mitgliederversammlung 2000 des Skatverbandes Kiel e.V. wird gem. § 12 der gültigen Satzung für

**Samstag, den 29. Januar 2000 um
14.00 Uhr im „Legienhof“, Kiel**

angekündigt.

Anträge zur Behandlung auf der Mitgliederversammlung müssen, gem. § 18 der gültigen Satzung, bis zum 29. November 1999 beim Präsidium des Skatverbandes Kiel vorliegen. Bis spätestens den 29. Dezember 1999 geht allen Beteiligten der Mitgliederversammlung eine detaillierte Tagesordnung, einschließlich aller eingegangenen Anträge zu.

Mit freundlichen Grüßen und einem „Gut Blatt“

Horst Thiemann
Präsident
Wacholderbogen 23
24944 Flensburg

Neue Schiedsrichter im Skatverband Kiel e.V.

Auf dem am 28.08.1999 stattgefundenen Schiedsrichtervorlehrgang konnten sich 7 Skatfreunde für den Schiedsrichterhauptlehrgang im Skatverband Schleswig-Holstein e.V. qualifizieren.

Diesen Schiedsrichterhauptlehrgang haben folgende Skatfreunde bestanden:

Frank Dähn	1. Flensburger Skatklub „Friesia“
Michael Siebelts	TSV Lepahn
Peter Köhl	Wikinger Skatfreunde
Heino Mahrt	1. Eckernförder SC
Thomas Born	Förde Jungs Kiel
Peter Mielow	SC Klappholz 78
Frank Hartmann	Förde Jungs Kiel

Den „Neuen“ Schiedsrichtern wünschen wir viel Erfolg in ihrem zukünftigen Wirkungskreis. Mögen sie immer die richtigen Entscheidungen fällen, und haben wir Nachsicht mit Ihnen, sollte es einmal daneben gehen.

Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V.
Horst Thiemann
Präsident

13. SCHUBY-POKAL

Ranglistenturnier des SKV SL
am 21. November 1999

Gasthof Jägerkrug an der B.201 (ca 3km in Richtung Husum)
Tel.: 04621-4684



- Beginn:** 14⁰⁰ Uhr
- Serien:** 2 je 48 Spiele nach D.S.K.V. Regel
- Preise:**
- 1. Preis 500,-DM + Pokal
 - 2. Preis 300,-DM + Pokal
 - 3. Preis 200,-DM + Pokal
 - 4. Preis 100,-DM

Beste Dame: 1 Pokal

Mannschaftspreise: nach Beteiligung

Einsatz: Einzel: 16,-DM
Mannschaft: 20,-DM
Verf. Sp. 1-3 1.-DM ab. 4. Sp. 2.-DM

Hans-Peter Carstensen
Tel.: 04621-4681 + Autotel.: 01615404430

Husum **Jägerkrug Schuby** Schleswig
B 201

Skatverband Kiel e.V.

Treffen der Vereinsvorstände am 17.10.1999

Wegen einer zu geringen Beteiligung muß das Präsidium des Skatverbandes Kiel dieses Treffen absagen. Obwohl z. Zt. sicher reichlich Themen im Skatverband anstehen, müssen diese nunmehr auf der MV 2000 behandelt werden. Dennoch wird das Präsidium den Gedanken für das nächste Jahr erneut aufgreifen.

Präsidium Skatverband Kiel e.V.
Horst Thiemann
Präsident

Aufstieg in die 2. Bundesliga



die siegreiche Mannschaft: v.l. Horst Heß, Christian Heiser, Dieter Ziesemer, Harald Paulsen und Frank Dähn.

Die 1. Mannschaft des 1. Flensburger Skatklub „Friesia“ hat als Sieger der Herren Oberliga Nord des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Über einen Zeitraum von 3 Jahren, der mit dem Abstieg aus der Oberliga Nord in die Verbandsliga begann, wurde nunmehr der Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Das spielerische Potential wurde überwiegend dadurch erreicht, in dem der Verein sich voll auf seine 1. Mannschaft konzen-

trierte und daher immer die spielstarken Spieler einsetzen konnte. Der 1. Flensburger Skatklub „Friesia“ wünscht seiner erfolgreichen Mannschaft in der 2. Bundesliga ein „Gut Blatt“, viel Erfolg und immer das Quentchen Kartenglück, das für einen Erfolg die Voraussetzung ist. Unter diesen Voraussetzungen ist der Aufstieg in die 1. Bundesliga auch noch drin.

Der Vorstand und die Mitglieder
1. Flensburger Skatklub
„Friesia“

Skatverband Kiel e.V. - Adressänderung -

Postadresse:

1. Bornöveder SV, Johannes Jürgens,
 Am alten Markt 9b, 24619 Bornhöved, Tel. 04323/7499

1. Vorsitzender + Postanschrift:

Wikinger Skatfreunde, Peter Kühl, Stadtweg 33,
 24837 Schleswig, Tel. 04621/21710



Böklunder Skatfreunde

„Goldener Stern“

24860 Stolk
 Tel.: 04623 / 4 08



Erholung durch Skat-Spielen

SKAT-TURNIER

- Spielort:** „Goldener Stern“ in Stolk
- Spieltag:** Sonntag, 14. November 1999
- Beginn:** 14.00 Uhr, 2 Serien à 48 Spiele nach DSKV Einzel- und Mannschaftswertung
- Startgeld:** 16,- DM je Teilnehmer (incl. Kartengeld)
 8,- DM je jugendlicher Teilnehmer
 20,- DM je Mannschaft
 Das Geld wird am Spieltag kassiert!
- Preise:** Einzel: 1. Platz Pokal und 300,- DM
 2. Platz Pokal und 200,- DM
 3. Platz Pokal und 100,- DM
 1 Jugendpokal, 1 Damenpokal
 sowie weitere Geldpreise nach Beteiligung
- Abrechnung:** Die ersten 3 verlorenen Spiele je 1,- DM je Serie
 ab 4. Spiel 2,- DM
- Anmeldung:** Johannes Koch in Boel, Tel.: 04641 / 25 38
 Gut Blatt!

Verbandsliga Herren

1. Kocker II	43710	24:6
2. Munt. Buben	39434	20:10
3. Falkenfeld	37721	17:13
4. Grevesmühlen	40958	16:14
5. Bargteheide III	37636	16:14
6. Lubeaa	36977	16:14
7. Freisch. Eutin	36712	16:14
8. Heilshoop	36382	16:14
9. Puttgarden	38361	14:16
10. Siebenbäumen	36033	14:16
11. Nusser Buben	34615	14:16
12. Sereetz II	35666	13:17
13. Obotritia	35478	13:17
14. Bargteheide II	35561	12:16
15. Nusser Buben	34615	14:16
16. Grevesmühlen II	31871	9:21

Bezirksliga Nord Herren

1. Peter Pan	43.696	26:4
2. Schlutup II	39.905	19:11
3. Ratzeb. Ramsch III	37.245	19:11
4. Schlutup III	38.680	18:12
5. Scharbeutz	37.969	17:13
6. Glücksritter	35.924	17:13
7. 1. Timmendorfer SC	36.963	16:14
8. Malenter Buben	36.788	16:14
9. Ahrensböker SC	37.546	15:15
10. Trave Buben II	34.735	14:16
11. munteren Buben II	35.709	13:17
12. Kalkberg Bad Segeb.	34.478	13:17
13. TSV Neustadt II	33.888	13:17
14. Freischütz Eutin II	33.539	10:20
15. Ahrensböker SC II	33.801	9:21
16. Holstentor III	24.197	5:25

Bezirksliga Süd Herren

1. Mit V. Bargteheide IV	39.977	23:7
2. Ratzeb. Ramsch II	39.979	20:10
3. Breitenfelder SV II	39.237	20:10
4. Schlutup	36.310	19:11
5. SK Buntekuh	37.784	16:14
6. Sandesneb. Reizer	37.598	16:14
7. Club 61	36.398	16:14
8. Breitenfelder SV	34.414	15:15
9. Itzer Skatisten	36.057	14:16
10. Delingsdorfer SV	34.739	14:16
11. Falkenfelder SC II	36.495	13:17
12. Ulenspiegel Mölln II	34.979	12:18
13. Nusser Buben II	33.643	11:19
14. Obotritia	33.572	11:19
15. Ratzeburger Ramsch	31.977	10:20
16. Nahe	31.816	10:20

Kreisliga Herren

1. SC Grevesmühlen III	44.114	27:3
2. Cocker Eutin III	40.601	24:6
3. 1. Moislinger SC	39.697	23:7
4. Skatfreunde Eutin	38.903	22:8
5. Peter Pan II	36.548	19:11
6. Karo As Schwartau	34.422	15:15
7. TSV Gudow II	32.815	15:15
8. Ulenspiegel Mölln III	33.394	14:16
9. Munteren Buben III	34.140	13:17
10. MSC Puttgarden II	32.891	13:17
11. MSC Puttgarden III	29.165	13:17
12. Schönwalde II	31.397	12:18
13. SC Grevesmühlen IV	27.740	9:21
14. TSV Siems	31.137	8:22
15. Ratzeburg. Ramsch IV	24.327	8:22
16. Delingsdorfer SV II	25.254	5:25

Skatverband Lübeck e. V. - Adressänderung -

Postadresse:

Skatclub Trave-Buben

Renate Hüber

Zeisstr. 15

23626 Ratekau

Telefon: 04504 / 71 44 44



25 Jahre Verbandsgruppe 24 Lübeck im Deutschen Skatverband 29.01.1974 - 29.01.1999

Die Verbandsgruppe 24 Lübeck feierte am 19.06.1999 in der Sportstätte des SV Sereetz ihr 25jähriges Jubiläum. Eine lange Vorbereitungszeit für dieses nicht alltägliche Ereignis mit vielen Vorschlägen, Planungen und Überlegungen gingen voraus. Konkrete Planungen erfolgten in Absprache mit dem Präsidium nach der Jahreshauptversammlung 1998. Leider war das Präsidium ab Februar 1999 in Ausrichtung und weiterer Planung fast auf sich alleine gestellt. Es galt in weniger als vier Monaten eine angemessene Veranstaltung aus dem Boden zu stampfen.

Das Jubiläum begann am 19.06.1999 mit einem Jubiläums-Preisskat der VG Lübeck. Alle Vereine der VG sind benachrichtigt worden. Die Resonanz blieb leider trotz allem hinter den Erwartungen zurück. Die Beteiligung am Kniffeltournee als Rahmenprogramm für Nichtskater bewegte sich im erwarteten Rahmen.

Werner Busch vom SC Am Kalkberg Bad Segeberg ging aus dem Jubiläumsskat als Sieger hervor. Herzlichen Glückwunsch! Anschließend begrüßte der Präsident der VG Lübeck, Klaus Darmer, die geladenen Ehrengäste: LV Präsident Dieter Rehmke mit Ehefrau Brigitte, Ehrenmitglied des LV 2 Dieter Lotz mit Ehefrau Inge, Landtagsabgeordneten Peter Zahm und Walter Kock aus Grebin. Besonders erwähnen möchte ich jedoch in jedem Falle die anwesenden Mitglieder der ersten Stunde: Frau Friedel Winkelmann, Jürgen Hauck mit Ehefrau Renate und Hermann Lingens mit Ehefrau Helga, denen die VG Lübeck viel zu verdanken hat.

LV-Präsident Dieter Rehmke überreichte einen Ehrenteller des LV und nahm folgende Ehrungen vor:

1. Silbernadel des DSKV für Klaus Darmer (Holstentor Lübeck e.V.)
2. Ehrenurkunde für Erika Springer

(Concordia Lübeck), Monika Grunow (SC Schlutup), Wolfgang Muus (SC Sereetz) und Dieter Heckel (TSV Neustadt).

Nach der Schlacht am tollen, warmen und kalten Büfett wurde nach der Musik durch den DJ die Tanzfläche sehr beansprucht. Als weiteren Glanzpunkt des Abends bot die große Lübecker Carnevalsgesellschaft „Silbermöwe“ uns einen Augenschmaus mit teilweise artistischen Darbietungen und Erinnerungen an die Entstehung der Menschheit.

Allen Beteiligten, ohne die dieses alles nicht möglich gewesen wäre, an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank für diesen schönen Tag des 25jährigen Jubiläums:

Sparkasse zu Lübeck, Landhaus Hamberge, Hans Hof, Gaststätte Rosenklaus, Württembergische Versicherungen sowie des Sportrestaurants Gaststätte des SV Sereetz.

Klaus Darmer



2. Eutiner Skatturnier



Ausrichter Sc Cocker Eutin

**Am 14. November 1999 um 14.00 Uhr
Im Gasthaus Wittenburg Eutin/ Fissau
Dorfstraße 41 (Tel.: 04521/ 2456)**

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach den internationalen Skatregeln

Einzelstartgeld: 16,00 DM, Jugendliche 8,00 DM

Mannschaftsstartgeld: 20,00 DM pro Vierermannschaft

Preise: 1. Preis 600 DM plus Pokal
2. Preis 400 DM plus Pokal
3. Preis 200 DM plus Pokal
Manschafts-, Damen- und Jugendpokal
Manschaftsgeldpreise nach Beteiligung

*** Diese Preise sind garantiert ***

Abreitzgeld: 1,-- DM pro verlorenem Spiel, ab dem 4. Verlorenem Spiel 2,-- DM

Meldung an: Ellen Blanke/ Thorsten Grossmann
Tel.: 04521- 798757 bis 7.11.99

Nachmeldung am Spieltag möglich, wenn noch Plätze vorhanden

Sponsoren der Veranstaltung

**Vermietung von Party- u. Festzelten,
Stühlen und Bänken
Ausschank jeglicher Art.**

Vermietung von Party- u. Festzelten
Stühlen und Bänken
Ausschank jeglicher Art.

**DOHSE'S
PARTYSERVICE**

23701 Eutin, Weidestr. 32 • Tel. 0 45 21 / 27 58

**Bau & Planung
I. Lübeck GmbH
Bauunternehmen**

Umbau - Anbau
Verblendungsarbeiten
Planung - Statik - Ausführung
Dipl.Ing.(FH) Irma Lübeck
Beratender Ingenieur

Egon Nickel Str. 1 Tel.: 0451 58 20 510
23560 Lübeck Fax 0451 58 20 515

"SPIELSTÜBCHEN" GmbH

Betriebsstätte:
Lübecker Str. 14a
23701 Eutin
Tel.: 0 45 21 / 84 94 90

Jahreshauptversammlung des LV S.-H. e.V.

Ein „gemeinsamer“ Landesverband oder doch 3 eigenständige besserwissende Verbandsgruppen?

Zum Skatkongreß nach Halle im November 1998 bin ich mit der Absicht gefahren, endlich mal einen harmonischen Kongreß zu erleben. Weit gefehlt. Also hieß es auf der JHV des LVV im kleineren Rahmen: Bessermachen! Leider weit gefehlt.

Kurz vor der JHV erhielt ich einen Anruf, in welchem aufgrund des Antrages zur Verkleinerung des Präsidiums des LV Mehrheiten für die Besetzung des neuen Präsidiums gesucht wurden. Einzelheiten dieses -vertraulichen- Gesprächs möchte ich an dieser Stelle nicht ausführen.

Die Berichte im Skatjournal (Heft 2+3) bedürfen einiger Korrekturen:

1. Als Vizepräsident des Skatverbandes S.-H. habe ich alle satzungsgem. Aufgaben dieser Funktion und Termine wahrgenommen. Lediglich an der letzten Sitzung im September 1998 konnte ich krankheitshalber nicht teilnehmen. Hier wurde mehrheitlich der Beschluß mit konkreten Vorstellungen zur Verkleinerung des Präsidiums gefaßt. In meinem Rechenschaftsbericht über vier Jahre, der LV wurde 1995 gewählt, habe ich nur offen und fair vor der Abstimmung deutlich zu machen versucht, wie meine Verbandsgruppe voraussichtlich abstimmen wird. Sie ist einstimmig dem Votum gefolgt. An dieser Stelle nochmals Herzlichen Dank. Einstimmigkeit ist ja wie man sieht, nicht selbstverständlich!

2. Die VG Lübeck ist aufgrund ihrer Mitgliederstärke die kleinste im LV2, daher besonders auf Mehrheiten angewiesen. Es ist mir schon im Vorwege klar gewesen, das die Stimmen meiner eigenen Verbandsgruppe alleine nicht zur Wiederwahl reichen. Nach dem eingangs erwähnten Telefonat konnte ich jedoch mit Optimismus in die Wahl gehen. Für einen kleinen Hinweis zwischen den Wahlgängen, das dem nicht so war, wäre ich sehr dankbar gewesen. Ich kann zufrieden mit der Arbeit in einem guten LV-Präsidium mich wieder mehr der VG-Arbeit widmen. Die Legislaturperiode war beendet, ich bin nicht wieder gewählt worden! Von einer Abwahl kann man hier wohl -wiederholt- nicht sprechen.

3. Das Verfahren gegen den Schatzmeister Gerd Grunow.

G. Grunow leistet in der VG Lübeck seit Jahren sehr gute vertrauensvolle Arbeit als Schatzmeister. Die Forderungen der VG 22+23 zur Etatplanung mit Budgetierung kann ein Schatzmeister im Ehrenamt nur sehr schwer erfüllen. Der kurzfristige Nachfolger und auch viele Kandidaten auf der Mitgliederversammlung hatten und haben jedenfalls schon vor den eigentlichen Aufgaben als Schatzmeister des LV- und des Skatjournals - gehörigen Respekt. In seiner gutmütigen Art hat Gerd sich trotz aller

Vorkommnisse auf der JHV und danach, bereit erklärt, die Kassen in Ordnung zu bringen und bis 2000 weiter zu führen. Meines Wissens ist er auch einer der wenigen im LV, die dieses können und aus Erfahrung der letzten 4 Jahre auch den besten Überblick hat. Aufgrund der Ereignisse im ersten Halbjahr 1999 halte ich eine von mir angeregte außerordentliche Kassenprüfung nach wie vor für erforderlich und bitte weiterhin um Terminvorschläge durch die VG 22.

4. Zur Arroganz

In ehrenamtliche Aufgaben werden Personen gewählt, die dieses Amt entsprechend ihrer Auffassung, Vorgabe, Mentalität, etc. ausfüllen. Ich habe in dieser Funktion nicht den „Titel“ Vizepräsident, sondern die Arbeit und Unterstützung aller Bereiche (Turniere, Liga, Presse) in den Vordergrund gestellt.

5. Die Erweiterung einzelner Delegierter der JHV werden wohl auch in den nächsten 4 Jahren nicht zu erfüllen sein. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Verbandsgruppen ohne Eingriffe in die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des LV-Präsidiums wünsche ich dem Landesverband Schleswig-Holstein.

Verbandsgruppe 24 Lübeck
Klaus Darmer
Präsident

Die zünftigen Skatbrüder in der 2. Bundesliga!

Geschafft! Die zünftigen Skatbrüder wurden am 11.09.1999 Meister der Herren-Oberliga Süd und sicherten sich damit nach 5-jähriger Abwesenheit wieder einen Platz in der 2. Bundesliga. Es kam zu einem wahrhaften Herz-

schlag-Finale, das hätte Alfred Hitchcock nicht besser inszenieren können: Die „Skatbrüder“ aus Lübeck reisten als Tabellenführer mit einem Punkt Vorsprung gegenüber den Skatfreunden von „Herz-As Neumünster“

zum letzten Spieltag an. Die Dramaturgie wollte es, daß diese beiden Mannschaften, die abwechselnd die gesamte Saison hindurch die Tabelle angeführt haben, nun gegeneinander spielen mußten. In der 1. Serie erzielte „Herz-As“ 5266 Augen und damit 3:0 Punkte, während die „Zünftigen“ lediglich auf 3.084 Augen und 1:2 Punkte kamen. Die Lübecker ließen die Köpfe jedoch nicht hängen und konnten das Ruder im 2. Durchgang mit 5.540 Augen und 3:0 Punkten noch einmal herumreißen, da die Neumünsteraner nur 3.252 Augen und 1:2 Punkte erreichten. Damit standen „Die zünftigen Skatbrüder“ als Meister der Herren-Oberliga Süd fest, wenn auch nur knapp mit einem Punkt mehr als „Herz-As“. Schade für die Neumünsteraner, daß nur eine Mannschaft in die 2. Bundesliga aufsteigen konnte, denn sie hätten es ebenso verdient gehabt wie „Die zünftigen Skatbrüder“ aus Lübeck.



v.l.n.r.: Jörg Bröcker, Walter Meyenborg, Klaus Bröcker und Roman Wlechert. Es fehlt Uwe Jens Rix.

Jörg Bröcker

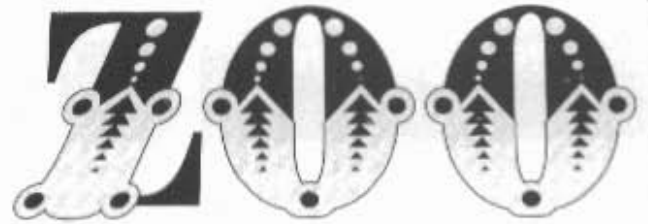
In Niebüll wurde ein neuer Skatclub gegründet Gunda Eck-Rühmann 1. Vorsitzende

Niebüll (jku) Am Dienstag, dem 5. Oktober 1999 wurde in Niebüll ein neuer Skatclub gegründet. Angeschoben und auch sehr gut vorbereitet wurde diese Clubgründung durch unsere ehemalige Damen Referentin Barbara Doll aus Schafflund. So hatte VG-Präsident Werner Ruge, der gemeinsam mit seiner Frau Hildegard an dieser Gründungsversammlung seitens des Verbandes teilnahm, wenig Arbeit mit dieser Neugründung. 10 Mitglieder traten dem Club, der den Namen „Flotte Assen“ Niebüll

trägt, sofort bei. Zur 1. Vorsitzenden wurde Gunda Eck-Rühmann gewählt. Ihre Anschrift lautet:

Mitteldeich 10 in 25899 Galmsbüll, Tel. 04661-941125, Fax 04661-94127. Im Spiellokal „Zur Insel“ in Niebüll wird jeden Dienstag ab 19.30 Uhr der Clubabend durchgeführt. Dieses Lokal liegt unmittelbar am Autoverladebahnhof. Der junge Club würde sich freuen, wenn noch mehr Mitglieder den Weg zu ihnen finden würden. Schon

einmal, und zwar 1992 wurde dort ein Skatclub gegründet, der konnte sich aber nicht lange halten. Das soll diesmal anders werden. Im nächsten Jahr wollen die ehrgeizigen und strebsamen Niebüller schon in der Kreisliga-Nord um Punkte mitkämpfen, vielleicht sogar mit 2 Mannschaften. Wünschen wir alle den Mitgliedern des neuen Clubs unserer Verbandsgruppe einen guten Start und allezeit „Gut Blatt“. Mit dieser Gründung hat die VG 22 Westküste S.-H. e.V. nunmehr 45 organisierte Skatclubs.



...auf einen Blick!

- Eintrittskarten gelten den ganzen Tag.
- Unveränderte Eintrittspreise seit 1996.
- Mit den Tierpflegern unterwegs: Treffpunkt 11.00 Uhr/16.00 Uhr jeweils bei der Seehandfütterung, Dauer ca. 45 Minuten.
- Fütterungszeiten: 11.00 Uhr/16.00 Uhr Seehunde, 11.10-11.45 Uhr: Nasenbären, Kängurus, Murmeltiere, Frettchen, Waschbären, 16.10-16.45 Uhr: Nasenbären, Stachelschweine, Enten, Meerschweinchen, Marderhunde.
- Informationsmaterial und Arbeitsblätter sind kostenlos an der Zookasse erhältlich.
- Kindergärten und Schulen erhalten Gruppenpreise.
- Parkplätze kostenlos am Zoo.
- Öffnungszeiten: November bis Februar 9.00 Uhr bis zum Anbruch der Dunkelheit, März bis Oktober 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- Anfahrt: Der Zoo liegt direkt an der B 501 in Grömitz.
- Grillplätze stehen kostenlos zur Verfügung.
- Gruppentraife auf Anfrage im Zoo.
- Fütterungserlaubnis für die Haustiere. Hinweis: Nur mit dem bei uns erhältlichen Tierfutter.
- Geburtsstagsfeiern im Zoo zu Sonderpreisen - das Geburtstagskind bekommt freien Eintritt.
- Sonderveranstaltungen im Zoo, Info an der Kasse.



Größe des Zoos über 10 ha (10.000qm).
Sonstiges: Babywickelraum und Behinderten-WC
Gastronomie: Café mit Sonnenterrasse im Zoo, Restaurant am Eingang.
Spielplatz, Kinderreisbahn und Ponyreiten für Kinder.

Besonderheiten: Nachzucht von Murmeltieren, Bennetkängurus sowie drei Ligern (Kreuzung aus Löwe und Tiger).



Grömitz / Ostsee

Zoo Arche Noah, Mühlenstraße 32, -23743 Grömitz
Tel. (0 45 62) 56 60 • Fax (0 45 62) 26 68 10

Verbandsliga Herren

1. 1. SC Sylt II	40.515	22:8
2. 1. Heider SC II	41.731	19:11
3. SC Glückst. Matjes	39.667	19:11
4. Goldene Buben Hus. II	39.433	18:12
5. Schleusena. Brunsb.	38.644	18:12
6. SC Elveshörn III	37.667	18:12
7. SC Kleeblatt Viöl	37.192	18:12
8. Null Hand St. Michd.	38.964	16:14
9. Karo Hoch Nienb.	37.376	16:14
10.1. SC Sylt	36.644	15:15
11. Garding. Skatcl.	37.295	13:17
12. SC Büsumer Krabbe	35.049	10:20
13. Skatfuchse Leck IV	33.466	10:20
14. Schleusena. Brunsb. II	31.707	10:20
15. Langer Peter Itzeh.	35.419	9:21
16.1. C St. Peter-Ord. III	33.684	9:21

Bezirksliga Nord Herren

1. Viöl II	41.728	22:8
2. Fering Föhr	39.339	22:8
3. St. Annen II	38.921	19:11
4. Heide III	37.558	19:11
5. Föhr	37.032	19:11
6. Garding II	36.805	17:13
7. Leck V	36.908	15:15
8. Tellingstedt	36.524	15:15
9. Viöl III	34.714	15:15
10. Medelby	29.400	15:15
11. R+G Heide	34.160	13:17
12. Friedrichstadt	33.730	13:17
13. Witzwort	34.815	12:18
14. Friedrichstadt II	35.142	11:19
15. Föhr II	25.874	6:24
16. Hennstedt	29.658	5:25

Bezirksliga Süd Herren

1. Reiz. Buben Averl. II	42.992	26:4
2. Karo Hoch Nienb. II	40.003	21:9
3. Null-ouvert Edend.	38.610	20:10
4. SC Elveshörn V	38.160	17:13
5. Skatfr. Kl.-Nordende	37.260	17:13
6. Lola Buben II	37.783	16:14
7. Langer Peter Itzeh. II	36.426	16:14
8. SC Elveshörn IV	37.753	15:15
9. SC Haner. Hadem.	38.862	14:16
10. Lola Buben III	36.257	14:16
11. Brutkamp Albersd. II	35.461	13:17
12. 1. Heider SC IV	33.382	12:18
13. SC Burg	32.823	11:19
14. Had'n Lena Meld. II	34.615	10:20
15. Krückau Buben II	33.669	10:20
16. Karo 7 Marne II	33.185	8:22

Kreisliga Nord Herren

1. Sylt IV	42.614	26:4
2. Sylt III	39.696	22:8
3. Lunden	40.466	20:10
4. Rantrum	38.119	20:10
5. Husum III	37.492	20:10
6. Husumer Jungs	42.338	19:11
7. Albersdorf IV	36.641	17:13
8. Tönning	36.249	17:13
9. Eddelak	36.119	15:15
10. Viöl IV	34.240	15:15
11. R+G Heide II	32.957	12:18
12. St. Michel II	27.205	12:18
13. Albersdorf V	33.697	11:19
14. Heide V	31.352	10:20
15. Albersdorf III	26.158	4:26

Kreisliga Süd Herren

1. 1. Wilsteran. Skatcl.	37.453	22:8
2. SC Krückau Bub. II	37.607	19:1
3. Skatfr. Kl.-Norde. III	37.184	19:11
4. 1. SC Ham.-Hadem. II	34.986	19:11
5. Skatclub Elvesh. VI	37.265	18:12
6. 1. SC Han.-Hadem. III	33.697	17:13
7. SC Itzeh. Stör Bub.	32.796	17:13
8. Skatcl. Elvesh. VII	32.075	16:14
9. Skatfr. Kl.-Norde. II	35.345	15:15
10. Steinburg. Buben	33.719	15:15
11. 1. Wilster. Skatcl. II	34.520	14:16
12. SC Elveshörn VIII	33.232	13:17
13. SC Burg Dithm. II	27.014	13:17
14. Oelixed. Schützen	27.200	12:18
15. 1. Wilster. Skatcl. III	00.000	0:30

Änderung des Spiellokals!

Scharbeutz (GD)

Ab sofort spielt der SC Scharbeutz im

**„Tennis-Treff beim Fuchs“
Speckenweg 32
in Scharbeutz**

**Spieltag: Freitags
um 20.00 Uhr**



**— TANZ —
„WALDESRUH“**

Café und Restaurant

Inhaber: Wolfgang Timm

Grossers Allee 1 * 25767 Albersdorf * Tel. 04835/354 * Fax 8315

Busgesellschaften bis 200 Pers. - Tagungen - Hochzeiten - Polterabende
Familienfeiern - auch samstags - Luftgewehrschießanlage (5 Bahnen)

Küche von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Mittwoch 20 Uhr: Tanz für Singles - Sonntag 15 Uhr: Tanztee (bis 19 Uhr)

Samstag 20 Uhr: Tanz - Dienstag Ruhetag

Jeden 2. Sonntag im Monat Frühschoppenpreisskat mit Jackpot

1. Preis 100 DM

Termine 1999: Sonntag, d. 10. 10. - 14. 11. - 12.12.1999

Skatverband Westküste

Fast 200 Mitspieler beim Heider RL-Turnier

Horst Lorenz aus Kalübbe siegte vor Claus Clausen

Heide (jku) Der 1. Heider Skatclub von 1974 feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Neben einer Jubiläumsfahrt für alle Mitglieder und deren Angehörigen, die Ende Oktober in der Harzföhren wird, wurde auch ein großes Jubiläumsturnier am 25. Heider Stadtmeisterschaften in der Heider Markthalle organisiert. Der Vorsitzende Harald Gerecke konnte an diesem Tage fast 200 Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen in der Kreisstadt Heide begrüßen. Besonders wurden der Landesverbandspräsident Dieter Rehmke aus Friedrichsau und der damaligen Heider Clubgründer und heutiges LV Ehrenmitglied, Dieter Lotz und Gattin Inge aus Kiel vom Vorsitzenden Gerecke ganz herzlich begrüßt. Ein Novum für dieses Ranglistenturnier war die Tatsache, daß in 2 verschiedenen Räumen gespielt wurde, getrennt nach Raucher und Nichtraucher. Gespielt wurden 2 Serien á 48 Spiele streng nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes, diese wurden auch von den zahlreichen nichtorganisierten Spielern schnell verstanden und umgesetzt. Nach gut 5 Stunden konnten die Sieger und Platzierten ihre Pokale und Geldpreise empfangen. Als erfolgreichster Jugendspieler konnte Spielwart Jürgen Kuhr den Silberstedter Jens Rehmke, Sohn des Landesverbandspräsidenten, mit einem Pokal aus-

zeichnen. Als beste Dame wurde wieder einmal die Husumerin Gisela Schulz von den Goldenen Buben ausgezeichnet. Den Mixed-Wettbewerb, hier spielen je ein Mann und eine Dame in einem Team, gewannen Ursel und Wolfgang Ohm aus Kiel mit insgesamt 5203 Punkten. Auf Platz 2 folgte die Kombination Manuela Simsek aus Lübeck und Jürgen Kuhr aus Heide mit 5066 Punkten, gefolgt vom Kieler Paar Waltraud und Peter Erich (4723). Beim Mannschaftswettbewerb siegte der 1. Kieler Skatclub mit den Spielern Ursel und Wolfgang Ohm, sowie Waltraud und Peter Erich. Diese vier siegten mit 9926 Punkten. Auf Platz 2 folgte das Team von den Förde-Jungs Kiel (F. Hartmann, T. Born, W. Czech, H. Schmitt) mit 9535 Punkten. Platz 3 erreichte der noch junge Club vom SC Rantrum (Ernst Pätz, Hans Kerth, Joachim Sierks und Theo Christiansen) mit 9429 Punkten. Heider Stadtmeister im Einzel wurde mit sehr guten 3396 Punkten Horst Lorenz vom Bundesligisten SC Kalübbe, ihm folgte Claus Clausen, Husum (3183), vor Hans Kerth, Rantrum (3147), Lokalmatador Jürgen Kuhr (3108), Hans Hinrichsen, Husum (3056), dem Heider Willi Skrodsky (2975), Volker Schmidt, Glückstadt (2866) Rainer Bodle, Eutin (2863), Heinz Sinoratzki, Garding (2859) und Michael Wittke, Schuby (2850).

Hermann Radtke siegte Rosi Horns mit tollen 2726 Punkten aus einer Serie

Heide (jku) Hermann Radtke heißt der diesjährige Sieger des Sommerpokals vom Heider Skatclub „Raus & Gewonnen“. 1058 Punkte erspielte er im Schnitt. Auf Platz 2 folgte Carsten Bröcker (998), vor Detlef Stürmer (994), Jan-Peter Bargob (986), und Rosi Horns (954). Letztere erspielte sich in einer 48-er Serie sensationelle 2726 Punkte. 23 Spiele konnte sie an einem Clubabend im Sommer gewinnen, keines wurde verloren.

„Ille“ Gietzelt gewann Sommerpokal - Helga Christoff auch erfolgreich

Heide (jku) Auch der 1. Heider SC konnte seine Sieger vom Sommerpokal ehren. Bei den Herren siegte „Ille“ Gietzelt mit 1166 Punkten, vor Willi Dethlefs (1130), Reimer Plähn (1122), Theo Steuck (1090) und Ingo Träger (1085). Diese 5 Spieler erhielten je einen Pokal und entsprechend die Ranglistenpunkte für die Jahresrangliste. Bei den Damen siegte Helga Christoff mit 832 Punkten. Auf Platz 2 folgte Ilse Heyding mit 776 Punkten, vor Hildegard Tullney (686). Auch diese 3 Damen konnten einen Pokal vom Spielwart Jürgen Kuhr in Empfang nehmen. Beim Sommerpokal wird der Schnitt aus den ersten 8 Serien gewertet.

Ingwer Harksen mit tollen 3512 Punkten Sieger in Hademarschen **Had'n Lena Meldorf wiederum Mannschaftssieger**

Hanerau-Hademarschen (jku) Insgesamt 88 Teilnehmer/innen konnte der 1. Vorsitzende vom 1. SC Hanerau-Hademarschen, Hans Hermann Fuchs im Gasthof Struve zum vorletzten Ranglistenturnier der VG 22 begrüßen. 18 Mannschaften hatten zusätzlich gemeldet, ebenso 7 Mixed-Teams. Es war ein harmonisches, in ruhigen Bahnen verlaufendes Turnier. Den Mannschaftswettbewerb konnte wieder einmal Had'n Lena Meldorf für sich entscheiden. In diesem Jahr nehmen sie in Schleswig-Holstein eine Ausnahmestellung ein, etliche Turniererfolge und vordere Platzierungen konnten die Männer um Dietmar Nagorny erreichen. An diesem Tage konnten er, Gudrun und Günter Siemer, sowie Rolf Brandt 9224 Punkte erspielen. Auf Platz 2 folgte der 1. SC St. Annen mit 9080 Punkte (Reinhard Sötje, Bernd Franke, Helmut Carstens und Bernd Herwig). Den 3. Platz konnte das Team von Friedrichstadt erreichen, Marlies Pätzold, Ingwer Harksen, Hermann

Christian und Hermann Priess konnten gemeinsam 8725 Punkte "einfahren". Das 4. Preisgeld ging an die Kombination Viöl/Garding mit 8548 Punkten. Hier wirkten Gerd Wulff, Hans-Lorenz Carstens, Peter Koch und Heinz Sinoratzki mit. Auf Platz 5 konnte sich das Team aus Rantrum mit 8337 Punkten platzieren. Ernst Pätz, Joachim Sierks, D. Harms und A. Thomsen sicherten sich das letzte Preisgeld. Den Mixed-Wettbewerb konnten Inge Müller und Gerd Pächtnatz aus Albersdorf mit 4782 Punkten gewinnen, es folgten Elfi Frieg und Klaus Mann aus Brunsbüttel mit 4462 Punkten. Platz 3 belegten Marlies Pätzold und Hermann Christian vom Treene SC Friedrichstadt mit 3786 Punkten. Als erfolgreichste Dame wurde Inge Müller aus Albersdorf mit 2297 Punkten ausgezeichnet, dafür erhielt sie einen schönen Blumenstrauß. Den Gesamtsieg konnte sich an diesem Tage Ingwer Harksen aus Friedrichstadt mit stolzen 3512 Punkten sichern. Hierfür kassierte er nicht nur 300 DM als

Preisgeld, sondern auch noch 20 Ranglistenpunkte. Auf Platz 2 folgte Helmut Völtzke aus St. Annen (3321), vor Reinhard Sötje, LP Itzehoe (3147), Rolf Beier, Lola (3064), Dietmar Nagorny, Meldorf (3012), Peter Hebbeln, Hademarschen (2830), Peter Koch, St. Peter (2762), Peter Hausig, 1. Heider SC (2746), Detlef Harms, Rantrum (2701) und Olaf Petersen, 1. Heider SC (2585).

„Hand“-Spiele und offene Spiele (Ouvrt) müssen angesagt werden

Heide (jku) Wenn ein Alleinspieler sein Spiel tauft, so hat er eine komplette Ansage zu tätigen. Andernfalls droht ihm ein Spielverlust. Hat er z. B. ein einfaches Herzspiel und tauft er es als solches ohne in den Skat zu sehen, dann hat er die Spielansage folgendermaßen anzusagen „Herz Hand“. Vergißt er die Handansage, so kann er sein Spiel nur gewinnen, wenn entweder ein schwarzer Bube im Stock liegt, oder er seine beiden Gegenspieler „Schneider“ spielt. Auch ein offenes Spiel (Ouvrt) muß deutlich hörbar angesagt werden.

Skat-Turnier auf der Ostsee mit der TT-Line

Travemünde (jku) Auch im nächsten Jahr veranstaltet die TT-Line wieder mehrere Skatturniere auf der Ostsee. Ab Travemünde geht es los mit einer der reizvollsten Seereisen-Ideen.

Samstag ist Skattag, gespielt wird nach den Regeln des DSKV. Zu gewinnen gibt es attraktive „Meer“-Reisen. Mit Spielregeln für das Bordleben, die Freiheit in jeder Beziehung versprechen. Meeresluft zu

schnuppern. Sonne tanken, ein Tänzchen wagen, Shopping gehen, Landgang in Schweden, Essen und Trinken nach Herzenslust - am großen Captain's Buffet sind Speise- und Getränkeauswahl ganz nach Geschmack zu haben. I

immer nach dem Motto: 18, 20 - nur nicht passen. Ab 9.00 Uhr wird eingeschifft und die Kabinen werden belegt. Um 10.00 Uhr erfolgt die Abfahrt. Nach der Begrüßung

erfolgt der Start zur 1. Serie, die 2. Serie wird nach dem Mittagessen gespielt. Um 17.15 Uhr erfolgt die Ankunft in Trelleborg. Die letzten Termine für 1999 sind: 23.10. und 13.11.99. Für das Jahr 2000 sind folgende Termine geplant: Jeweils Samstag 26.2.-25.3.-29.4.-27.5.-17.6.-16.9.-7.10.-28.10.- und 18.11.00. Wer mehr über diese interessanten und erlebnisreichen Reisen wissen möchte, der erhält Infos unter Tel. 040-3601232 (Frau Gabriele Morin).

Detlef Stürmer gewinnt den Schiedsrichterpokal des Landesverbandes S.-H. e. V.

Albersdorf (jku) Derzeit gibt es im Landesverband S.-H. e. V. ca. 160 Schiedsrichter. Das gab der LV Präsident Dieter Rehmke beim diesjährigen Schiedsrichter Pokal in Albersdorf bekannt. Bevor jedoch das Reizen an den Tischen beginnen konnte, gab der LV Präsident noch einige Änderungen aus der Skatordnung bekannt, eine kurze Diskussion aller Teilnehmer schloß sich an. Dann jedoch konnten die 52 Teilnehmer, unter ihnen auch der Titelverteidiger Gerd Pächtnatz aus Albersdorf, ihrem geliebten Hobby nachgehen. Die letzten 3 Veranstaltungen konnte allesamt Gerd Pächtnatz gewinnen, doch an diesem Tage liefen seine Karten überhaupt nicht und so mußte er mit einem Platz im Mittelfeld vorlieb nehmen.

Den Siegerpokal konnte an diesem Nachmittag der Heider Detlef Stürmer entgegen nehmen. 2611 Punkte reichte zum Sieg. Auf Platz 2 folgte Manfred Henningsen, 1. SC Sylt (2594), vor Hans-Hermann Fuchs, Hademarschen (2543), übrigens alle drei Spieler sind jeweils Vorsitzende ihrer Clubs. Auf Platz 4 kam Brigitte Rehmke aus Friedrichsau (2529), gefolgt von Dieter Lotz,

Förde Jungs Kiel (2453), Günther Otto, VfB Schuby (2434), Günter Siemer, Meldorf (2392), Gustav Stademann, Glückstadt (2377), Dieter Rehmke, Friedrichsau (2330), Rüdiger Schütt, VfB Schuby (2286), Uwe Placküter, Nienbüttel (2173), Gudrun Klink-Schütt, VfB Schuby (2127), Hans-

Jürgen Goldbach, Albersdorf (2077), André Reinke, Herz As Neumünster (2067), Rudi Neumann, Albersdorf (2052), Jürgen Kühr, 1. Heider SC (2034), Kunigunde Jensen, Silberstedt (20109 und Ellen Kebernik, Kalübbe (2001). Alle diese Skat-schiedsrichter erhielten einen Geldpreis.

Hans Jacobs nimmt kommissarisch Pressearbeit in der VG 22 Westküste wahr Dieter Kullbach scheidet aus Gesundheitsgründen aus dem Präsidium aus

Heide/Krempel/Gardinger (jku) Wie VG-Präsident Werner Ruge mitteilte, hat der Pressewart der VG 22 Westküste Dieter Kullbach ihn gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden. Aus gesundheitlichen Gründen ist der Ex-Lundener nicht mehr in der Lage, dieses auszuüben. Gleichzeitig scheidet er ab sofort aus dem Präsidium der VG aus. Die kommissarische Wahrnehmung der Pressearbeit wird bis zu einer Neuwahl des Pressewartes der Gardinger Hans Jacobs inne haben, die

Clubs werden gebeten, Informationen und Meldungen, sowie Anzeigen für die letzte Ausgabe vom SKAT-JOURNAL an den Gardinger Vorsitzenden zu senden. Die Anschrift lautet: **Hans Jacobs, Lokert 11 in 25881 Tating.** Telefonisch ist er unter **04862-1628** zu erreichen, unter dem gleichen Anschluß können auch Fax-mitteilungen an Hans gesandt werden. Letztendlich wünschen wir alle Dieter Kullbach baldige Genesung und Besserung seiner Gesundheit.

Soldatenheim „Haus Gieselau“

25767 Albersdorf, Friedrichstr. 8b Tel. 04835-8532 Fax 04835-8541

Clubräume und Saal von 15 bis 200 Personen für sämtliche Familienfeiern

ständig wechselnde Angebote
aus unserer
überregionalen Küche



täglich ab 17.00 Uhr geöffnet
Freitags Ruhetag oder
nach Absprache

Soldatenheim Albersdorf „Haus Gieselau“
Freizeit- und Begegnungsstätte

Friedrichstr. 8 b in 25767 Albersdorf Tel. 04835-8532

Clublokal des SC „Brutkamp“ Albersdorf

Der 1. Heider SC siegt im Entscheidungskampf gegen Had'n Lena Meldorf

Willi Skrodsky aus Heide an diesem Tage überragender Spieler

Heide/Meldorf (jku) Der Entscheidungskampf zwischen den beiden Skatclubs 1. Heider SC und Had'n Lena Meldorf fand unlängst in Heide statt. Jeder Club hatte sein Heimspiele gewonnen, so daß ein dritter Vergleich notwendig wurde. Hieran nahmen je Club 16 Spieler und Spielerinnen teil. Die Heider konnten ihren Heimvorteil nutzen und siegten jetzt zum 4. Mal in Folge gegen die Dornstädter. Mit 30648 gegenüber 29851 Punkten fiel dieser Er-

folg jedoch nicht so eindeutig aus, wie in den letzten Jahren. Die Meldorfer konnten bisher in all den Vergleichen 14 mal gewinnen, die Heider dagegen 13 mal.

Erfolgreichster Einzelspieler wurde an diesem Abend Willi Skrodsky vom 1. Heider SC. Er gewann den Einzelpreisskat souverän vor Maria Evers aus Meldorf (2546). Die besten Ergebnisse neben Willi Skrodsky auf Heider Seite erzielten Peter Hausig

(2435), „Ille“ Gietzelt (2345), Bernd Stegelmann (2283), Harald Gerecke (2271), Herbert Jablonski (2179), Horst Nöhrenberg (2118), Olaf Peterson (1953). Aus der Meldorfer Mannschaft konnten sich neben Maria Evers folgende Spieler ganz vorne platzieren: Dieter Ritters (2348), Dietmar Nagorny (2233), Magda Meusel (2199), Günter Siemer (2118), Jan Jessen (2057), Hannelore Timm (2038) und Hans-Otto Stange (2033).

SKATVEREIN Karo-Hoch Nienbüttel e.V.

Samstag, 30. Okt. 1999

Beginn: 14.00 Uhr

Großer Öffentlicher Preisskat um den Pokal der Landsparkasse Schenefeld

Spielort: Gaststätte »Zum Iselbek«
Oersdorf, Oersdorfer Straße 17
Abfahrt BAB 23 Hanerau-Hademarschen,
2 Km Richtung Hademarschen

Gespielt werden 2 x 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV.
Verlorene Spiele DM 1,-.
Mannschaftsanmeldungen erwünscht.
Teilnehmen kann jeder Skatspieler!!!



1. Preis DM 300,- + Pokal
(bei mind. 80 Teilnehmern)
2. Preis DM 200,- + Pokal
3. Preis DM 100,- + Pokal
und weitere Geld- und
Sachpreise nach Beteiligung

Startgeld
Einzel DM 15,-
Mannschaft DM 20,-

Der Vorstand des Skatvereins Karo-Hoch, Nienbüttel e.V., wünscht allen Skatfreunden eine gute Anreise und ein »Gut-Blatt«.



wenn's um Geld geht ...

Landsparkasse Schenefeld

mit den Geschäftsstellen in Holtenau, Gekels, Pils und Reher

Stark in der Leistung - führend in der Region

Der DSKV, der Landesverband und die VG 22 kämpfen um Gemeinnützigkeit

Heide/München Um eine Klage beim Bundesfinanzhof in München (BFH) einbringen zu können mußte zunächst einmal Die Verbandsgruppe Westküste im Deutschen Skatverband einen abschlägig beschiedenen Antrag wegen der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Itzehoe stellen. Erst durch diese Maßnahme wurde es dem Verband ermöglicht, gegen diesen negativ entschiedenen Antrag seitens des FA Itzehoe, Einspruch zu erheben. Dieser Einspruch wurde dann 1995 durch die „ADS-Steuerberatungs GmbH“ aus Kiel, vertretend durch ihren Geschäftsführer Beyer gestellt. Die anfallenden Kosten wollen der DSKV, der LV und die VG 22 je zu einem Drittel gemeinsam tragen. Da das Finanz-

gericht Schleswig-Holstein den Antrag mit den gleichen Argumenten wie die Itzehoe ablehnten, wurde jetzt die letzte Instanz, der Bundesfinanzhof in München angerufen. In der Begründung der Revisionsklage führen die Verantwortlichen u. a. aus:

„Die Unterstellung des Finanzgerichtes ist unzutreffend. Die Klägerin (DSKV und sein Verbände) betreibt das Skatspiel als Wettbewerb. Es werden auf regionaler, Landes- und Bundesebene Wettkampfvveranstaltungen durchgeführt: Eine Verwechslung mit dem sogenannten Wirtshauskat ist daher nicht möglich. Es geht der Klägerin eben nicht in erster Linie um Freizeitgestaltung in geselliger Form, sondern um die Austragung von Skatsoielerveranstaltungen

in Wettkampfform und damit um Wettkämpfe im Bereich des Denksports“.

Weitere Gründe zwecks Erlangung der Gemeinnützigkeit wurden danach noch vorgetragen, die, wie die Verantwortlichen meinen, nur zu Erlangung der Gemeinnützigkeit führen müßten. Aber es wird dauern, seit 1995 sind wir dran, Politiker und sogar der Bundeskanzler geben uns recht - aber ob wir letztendlich auch Recht bekommen, wer weiß es heute schon? Wir kämpfen aber weiter für die Gemeinnützigkeit.

Werner Ruge

Präsident der VG 22 Westküste S.-H.

Gerd Pächnatz wurde Rheinberger Stadtmeister 1999

Christopher Jungclaus erspielte hervorragenden 7. Platz

Rheinberg/Albersdorf (jku) Der Skatclub Brutkamp Albersdorf e. V. besuchte mit 8 Skatspielern Anfang August die Schloßbuben Rheinberg am Rhein und erwiderte damit den Besuch der Rheinländer in Dithmarschen von 1998. Am Freitagabend wurde ein Vergleichskampf gegen die Gastgeber durchgeführt, den die Schloßbuben das 2. Mal gewannen. Am Samstag wurde nach einer dreieinhalbstündigen Planwagenfahrt der Abend mit einem feuchtfröhlichen Grillfest abgeschlossen. Für Sonntag waren dann die Rheinberger Stadtmeisterschaften angesagt. In der wunderschönen, vollklimatisierten Stadthalle von Rheinberg wurde das vom 1. Vorsitzenden Dirk Hausmann und seinen Helfern hervorragend organisierte Turnier mit 204 Teilnehmern durchgeführt. Hierbei konnte mit Gerd Pächnatz ein Albersdorfer das Turnier gewinnen. Nach 1063 Punkten aus der 1. Serie gelangen ihm 2078 Punkte im 2. Durchgang. Mit insgesamt 3141 Punkten wurde er Sieger des Turniers und somit Rheinberger Stadtmeister 1999. Für seinen Clubkameraden Christopher Jungclaus reichten sehr gute 2762 Punkte immerhin noch zu Platz 7. Mit einem großen Pokal im Kofferraum wurde die Rückreise nach einem wunderschönen, erlebnisreichen Wochenende getreten. Die Albersdorfer freuen sich jetzt schon auf den Besuch der Schloßbuben im Jahr 2000, vielleicht kommen sie sogar noch früher.



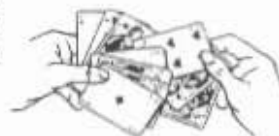
13. Albersdorfer offene Skatmeisterschaft

Schirmherrschaft:
Bürgermeister Manfred Trube

am Sonntag, 28. November 1999
Beginn: 14.00 Uhr
im Soldatenheim "Haus Gieselau"
25767 Albersdorf, Friedrichstraße 8b

Teilnehmen
kann jeder!!

Startgeld:	16,00 DM
Junioren/Wehrpflichtige:	8,00 DM
Mannschaft:	20,00 DM
Mixed:	10,00 DM
Jugend ohne Einsatz	



Anmeldung von Mannschaften
bei: Gerd Pächnatz Friedrich-Hebbel-Str. 13 25767 Albersdorf Tel.: 04835/8314
oder bis 13.45 Uhr im Spiellokal

1. Preis 300,00 DM

ab 120 Teilnehmer 400,00 DM
weitere Preise nach Beteiligung.

Wanderpokal

Sämtliche Startgelder werden nach Abzug der Kosten ausgespielt.

Es gelten die Regeln der internationalen Skatordnung.



Gespielt werden 2x48 Spiele
Verlorene Spiele 1,00 DM
ab 4. Spiel 2,00 DM

37 Teilnehmer beim Jugendturnier anlässlich der Kohltage in Marne

Die Sieger hießen Melanie Meyer, Robert Meyer, Christian Knoblauch und Marco Popp

Marne (jku) Die Verbandsgruppe 22 Westküste S.-H. e. V. und der ausrichtende Skatclub Karo 7 Marne hatten anlässlich der Dithmarscher Kohltage 1999 zum Jugendturnier in die Südermarsch-Metropole eingeladen. 37 Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein und dem Hamburger Raum waren gekommen, um sich mit ihren Altersgenossen zu messen. Die Kohlregentin Inken die I. und Hans Harländer, 1. Vorsitzender von Karo 7 Marne, begrüßten alle Teilnehmer/innen, sowie Eltern und Betreuer, ohne die eine konstruktive Jugendarbeit vielfach nicht möglich wäre.

Die Grußworte der Stadt Marne sprachen der Bürgermeister, Herr Bersch, sowie Frau Laabs von der Personalentwicklung der Stadt Marne. Für den Landesverband S.-H. e. V. übermittelte der Vizepräsident Armin Helm Grußworte an alle Anwesenden. Die organisatorische Leitung hatte Dietmar Nagorny, Meldorf inne, unterstützt wurde er hierbei vom Jugendwart der VG 22 Boy Heimböckel aus Husum. Auch der Jugendwart des LV, Wolfgang Muus war an diesem Tage nach Marne gekommen. Selbstverständlich war auch Marne's Skatvater, Herbert Frahm zugegen, trotz seines hohen Alters ließ er es sich nehmen, seine Jungs zu betreuen. Nach gut 4 Stunden standen die Sieger und Plazierten fest. Jeder 2. Teilnehmer konnte einen Geldpreis bekommen, nicht zuletzt deshalb, weil die VG 22 Westküste auch noch 100 DM beisteuerte. Die Siegerehrung wurde von Hans Harländer vorgenommen, er überreichte den Jugendlichen Pokal und Geldpreise. Er bedankte sich bei allen für die Teilnahme und den fairen Verlauf des Turniers. Nach der Siegerehrung wurde die Kohlpyramide, die zuvor

vom Vorsitzenden des Kohlanbauverbandes, Herrn Schmidt aufgebaut worden war, von den Teilnehmern „geplündert“. Jeder konnte ein paar Kohlköpfe, Möhren oder Küstengemüse mit nach Hause nehmen, es war wieder einmal eine rundum gelungene Veranstaltung. Bei den Bambinis siegte Melanie Meyer, Wandsbeker Fuchse mit 856 Punkten, gefolgt von Martin Pietschmann, Klappholz (839), Jannis Schaft, Delingsdorf (789) und Diandra Graf, Delingsdorf (694). Die erstplazierten bei den Schülern waren Robert Meyer, Wandsbeker Fuchse (2251), Stefan Henrich, Skatfuchse

Leck (1786), Timo Niewert, Delingsdorf (1713), Vivien Graf, Delingsdorf 1556) und Marlen Degner, TV Grebin (1449). Bei den Jugendlichen dominierte Karo 7 Marne, allein die vier ersten gehören diesem Club an. Es siegte Christian Knoblauch (2798), gefolgt von Björn Harders (2532), Folko Sjuth (2372), Jan Peter Huesmann (2329) und Björn Völkers, Klappholz (1973). Der Juniorentitel ging an Marco Popp, Marne mit 3156 Punkten. Auf Platz 2 folgte Jens Herbst, Skatfuchse Leck (2442), vor seine Clubkameraden Corinna Iwersen (2186), Jan Möller (1893) und Jan Michalsky (1875).

Verstopfte Abflußrohre ? Rohrreinigung ? Fettabscheiderverwertung ? *

Ihre Fachfirma in Norddeutschland

aktiv

WIR
SIND
aktiv!

Kanal-Rohr-Service

Ihr Partner für
Kommune – Industrie – Gewerbe – Haushalt

Zu erreichen unter:

Hamburg	Lübeck	Kiel	Neumünster	Schwerin
44 39 73	86 32 50	68 68 83	41 585	3 26 00 99

Zentralruf (0 1802) 86 87 88 (0,12 DM pro Anruf)

* Fettabscheiderverwertung in Kooperation mit der Firma:



Zertifiziert nach EN ISO 9002
Entsorgungs-Fachbetrieb nach KrW-/ActG

praktizierter Umweltschutz

Im Jubiläumsjahr gleich 3 Aufsteiger

Sylt 2 jetzt Oberligist

Sylt (pap/jku) Im Jahr seines 20jährigen Bestehens kann der 1. SC Sylt Triumphe feiern wie nie zuvor. Von vier Mannschaften, die im Punktspielbetrieb teilnahmen, konnte 3 den Aufstieg schaffen. Sylt 4 wurde vor der eigenen 3. Mannschaft Meister der Kreisliga Nord in der VG 22 Westküste. Beide Mannschaften spielen in der nächsten Saison eine Klasse höher, und zwar in der Bezirksliga Nord. Den sportlich wertvollsten Coup landeten die Männer um Betreuer Martin Baxa, die 2. Mannschaft des 1. SC. Nach einem spannenden Wettkampfverlauf, es konnten immerhin am letzten Spieltag in Tönning noch 7 (!) Mannschaften den Aufstieg erzielen, schaffte das Aushängeschild der Sylter Skatspieler ebenfalls die Meisterschaft. Vom ersten Spieltag an, hatten die Spieler Helmut Lemcke, Wolfgang Vogtmann,



Die Sieger im Sommerpokal 1999 vom 1. SC Sylt. Hier freuen sich über ihren Erfolg v. l. n. re. Damensiegerin Ingeborg Kraut, Klaus Papenhausen, der Sieger bei den Herren Helmut Lemcke, Wolfgang Vogtmann, Ruth Hansen und der 1. Vorsitzende Manfred Henningsen.



Strahlende Gesichter, wohin man auch schaut. Der frischgebackene Meister der Verbandsliga und 1. Oberligaufsteiger 1. SC Sylt II. Zu erkennen sind v. l. n. re. Coach Martin Baxa, der den neuen Meister hervorragend betreute, Wolfgang Vogtmann, Helmut Lemcke, Werner Dombrowski, Klaus Papenhausen und Liga-Obmann Hans-Jürgen Gehrke aus Heide.

Klaus Papenhausen, Werner Dombrowski, Dieter Spitzkowski und die gute Seele der Truppe, Martin Baxa, die anderen Clubs aus der Verbandsliga fest „im Griff“. Zu recht erspielten sich die Nordlichter die Meisterschaft und somit den gleichzeitigen Aufstieg in die Oberliga. Am 5. Spieltag hatte man mit den Glückstädter Matjes einen direkten Konkurrenten um den Aufstieg mit an den Tischen. Mit nur insgesamt drei Verlustspielen aller 4 Spieler in der ersten Serie, es wurde außerordentlich diszipliniert gespielt, heimste man gleich 3:0 Punkte ein, das war praktisch schon der Aufstieg. Doch die Sylter wollten mehr, sie wollten nun auch die Meisterschaft. Einziger Konkurrent war nach der 1. Serie nur noch Elveshörn III. Doch diese zeigten Nerven, beendeten den 2. Durchgang mit 0:3 Punkten. Auch wenn die beiden Sylter

Lemcke und Dombrowski in der 2. Serie weniger Glück hatten, Wolfgang Vogtmann und Klaus Papenhausen konnten mit ihren Ergebnissen die etwas glücklosen Clubkameraden „retten“. Zwar gab es dafür nur einen Wertungspunkt, doch dieser reichte zur Erlangung der Meisterschaft. Groß war dann auch die Freude und der Jubel bei den Insulanern, als Spielleiter Hans-Jürgen Gehrke aus Heide dem Mannschaftsführer Helmut Lemcke einen großen Pokal und jeweils einen kleineren für die vier Einzelspieler überreichte. Aber eine besondere Beachtung verdient auch der Meistertitel und gleichzeitige Aufstieg der 4. Mannschaft. Erst vor der Saison wurde diese Mannschaft neu gegründet. Hans-Peter Andresen, Günter Cunrady, Carsten macht und Detlef Nissen, außerdem gehörte auch Bernd König zum Team mach-



Dieses Quartett von Sylt III konnte sich in der Kreisliga mit 4 Punkten Rückstand auf ihre 4. Mannschaft den 2. Tabellenplatz sichern und steigt gemeinsam mit ihren Clubkameraden in die Bezirksliga-Nord auf. Darauf ist der 1. SC Sylt mit Recht besonders stolz. Zum Gruppenfoto haben sich Eckhard Rompf, Gerret Petersen, Werner Brinckmann und Peter Schmidt aufgestellt (v. l. n. re.)

ten mit ihren Gegnern, was sie wollten. Mit 26:4 Punkten gelang ihnen der Aufstieg in eindrucksvollster Wiese. Sylt III mit Eckard Rompf, Werner Brinkmann, Gerret Petersen und Peter Schmidt landeten mit einem 4-Punkterückstand auf Platz 2 der Endtabelle, dieser Platz bedeutete ebenfalls den Aufstieg.

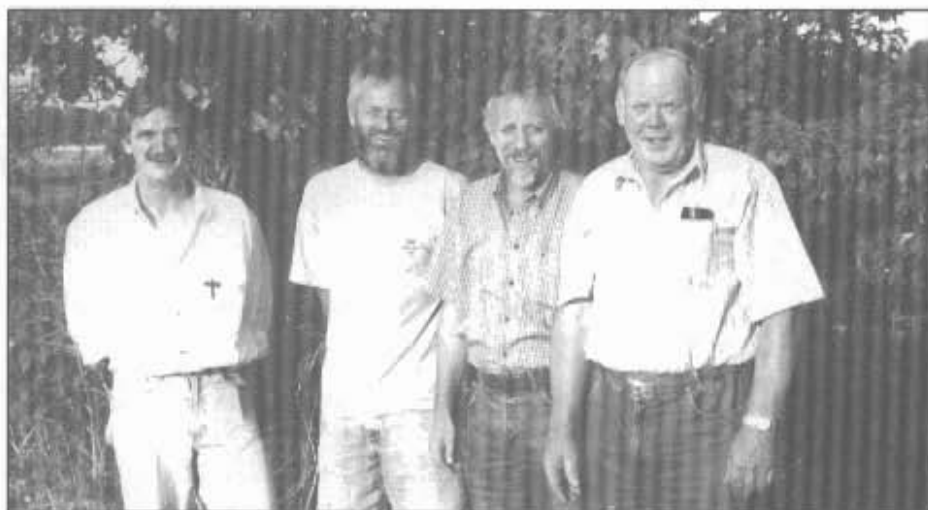
Die 1. Mannschaft sicherte sich am letzten Spieltag mit 2:4 Punkten den Klassenerhalt, letztlich reichte Platz 10 um die Verbandsliga zu halten. Einen Tag vor dem großen Punktspielfinale hatte in Westerland die Ehrung der Sommerpokalsieger stattgefunden. Bei den Damen siegte Ingeborg Kraut vor Annalisa Andresen und Ruth Hansen, in der Herrenkonkurrenz dominierte Helmut Lemcke vor Wolfgang Vogtmann und Klaus Papenhausen, allesamt Spieler der erfolgreichen Aufstiegsmanntschaft in die Oberliga. Auch im Club wußten diese drei mit den Karten umzugehen. Im nächsten Jahr werden diese erfolgreichen Spieler in der Oberliga aber als Sylt I an den Tischen um Punkte und ergebnisse reizen.



Stolz präsentieren sich die vier Skatfreunde von Sylt IV. Im nächsten Jahr spielen sie eine Klasse höher, der Lohn für ihren Meistertitel in der Kreisliga, den sie eindrucksvoll mit 26:4 Punkten erreichen konnten. V. l. n. re. Detlef Nissen, Karl-Heinz Andresen, Carsten Macht und Günter Cunrady.

Erfolg stimmt immer freudig . . .

3 Mannschaften aus der VL schafften den Aufstieg in die Oberliga. Staffelleiter Hans-Jürgen Gehrke gratulierte den drei Erstplatzierten der VL VG 22 zu ihrem Aufstieg und überreichte ihnen jeweils einen Pokal.



Er konnte sich den Pokal nicht selber überreichen, deshalb übergab der Staffelleiter, der gleichzeitig auch Mannschaftsführer vom 1. Heider SC II ist, seinen Teamkollegen Willi Detlefs den Pokal für den Vizemeister der Verbandsliga. Aber der Stolz über diesen Erfolg ist Hans-Jürgen Gehrke auch ins Gesicht geschrieben.



So ist er nun mal, Gustav Stademann, der 1. Vorsitzende von den Glückstädter Matjes. Kameradschaftlich bedankt er sich für den Pokal des Tabellendritten der VL. Überglücklich waren er und sein Team, als der Aufstieg, ebenfalls in letzter Minute erreicht, feststand.

SC Hanerau Hademarschen Sieger im Vergleichskampf

Hans-Hermann Fuchs gewinnt souverän die Einzelwertung mit 2902 Punkten

Albersdorf (jku) Schon traditionsgemäß wurde der Vergleichskampf der vier Skatclubs Brutkamp Albersdorf, Schleusenasse Brunsbüttel, Null Hand St. Michaelisdorf und dem 1. SC Hanerau Hademarschen, sie sprangen für die ausgeschiedenen Tellingstedter Asse ein, mit je 8 Spielern einer Mannschaft durchgeführt. Vohrjahressieger Albersdorf sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Nach der 1. Serie, es wurden 2 Serie á 48 Spiele nach den internationalen Skatregeln gespielt, stärkte man sich mit Kaffee und Kuchen, so waren die Spieler fit für die 2. Serie. Bei Halbzeit führten die Albersdorfer mit 7882 Punkten, gefolgt von Hademarschen (7875) und Brunsbüttel (7864), also ein ganz enger Zwischenstand. Nach Abschluß der 2. Serie stand der Sieger fest. Vorsitzender Gerd Pächtnatz überreichte den Pokal an die glücklichen Hademarscher, sie hatten insgesamt 16697 Punkte erspielt. Die weiteren Plätze belegten die Schleusenasse

Brunsbüttel (14315), gefolgt von Albersdorf (14182) und Null Hand St. Michel (13612). Im Jahr 2000 ist somit Hademarschen Gastgeber für diesen Vergleichskampf. Den Einzelpreisskat gewann mit deutlichem Vorsprung Hans-Hermann Fuchs aus Hademarschen mit 2902

Punkten. Auf Platz 2 folgte sein Clubkamerad Walter Nielsen (2690), vor Rudi Neumann, Albersdorf (2285), Gerd Pächtnatz, Albersdorf (2283), K. Schmidt, Hademarschen (2264), J. Beckmann, Hademarschen (2157) und Christopher Jungclaus, Albersdorf (2155).



Mo., Di., Mi., Fr., Sa. + So.,
10.⁰⁰ Uhr - 24.⁰⁰ Uhr
Do. nach Vereinbarung

Restaurant Waldesruh

Geschäftsführung: Yusuf Bezek

- Bundeskegelbahn
- Saal bis 60 Personen
 - Clubräume
 - Biergarten
- Catering-Service

Dorfstraße 15 · 25596 Bokelrehm · Telefon 0 48 27 / 888

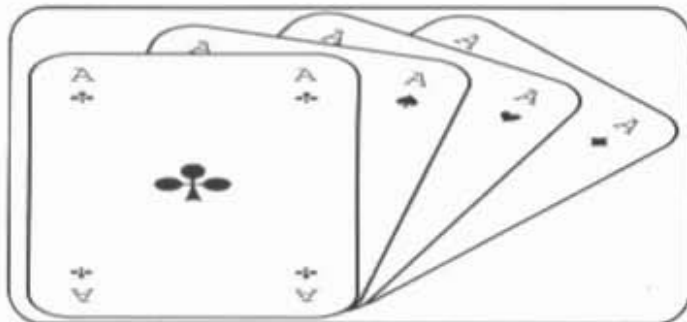
- Estriche Zementbasis
- Fliesenarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Mosaik
- Parkett und Oberbeläge



Tel.: 04836-861435
Fax: 04836-861436

Andreas Thomsen

- Geschäftsführer -
Hauptstraße 51
25791 Linden
Funktelefon
0171-4930151



■ Ausgabe 6/99 - 26.11.99 -

Redaktionsschluß: 13.11.99



Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser langjähriges Mitglied, der Präsident des Deutschen Skatgerichts

Helmut Schmidt

* 02. 02. 1931 + 24. 09. 1999

Er war eine Persönlichkeit, die durch Vorbild, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein Maßstäbe setzte. Seit Anbeginn seiner Mitgliedschaft war er bereit, Verantwortung zu übernehmen und in führender Position ehrenamtlich tätig.

Als Präsident des Deutschen Skatgerichts hat er die heute gültige Fassung der internationalen Skatordnung entscheidend geprägt, sie mit Leben gefüllt und sich immer für deren strikte Einhaltung eingesetzt.

Mit seinem Engagement, seiner fachlichen Kompetenz und seinem Wissen hat er einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung und Bedeutung des Deutschen Skatverbandes geleistet. In Würde und Anerkennung seiner großen Verdienste wurde er bereits 1978 mit der goldenen Ehrennadel und auf dem Kongress 1999 in Halle mit der Ehrenmitgliedschaft des Skatverbandes ausgezeichnet.

Der Deutsche Skatverband und das Deutsche Skatgericht sind dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet. In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von einem Freund und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Deutscher Skatverband e. V.

Heinz Jahnke
Präsident

Das Deutsche Skatgericht

Hans Jäschke, Wilfried Herrmann, Peter Luczak,
Dieter Rehmke, Hans Braun, Marion Ritter



**IHR BERATER BEIM STERBEFALL
TAG + NACHT**

Petersdotter
BESTATTUNGEN

Preetz Tel.: 04342-76250

Plön Tel.: 04522-74170

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Ägypten



Die kleine Herbst Skatreise im November ist gar nicht so klein. Sehr viele Skat- und Reisefreunde haben sich bereits angemeldet und es werden immer mehr. Hurghada

ist ein touristisch durchstrukturierter Ferienort und bietet Ihnen neben Sonne und Strand ein großes Angebot an Shops, Bars, Restaurants und lebhaftem Treiben. Darüberhinaus können wir zwischen Pyramiden und Tempelanlagen die Geschichte der Pharaonen kennenlernen. Ein atemberaubendes Erlebnis.

So schön kann auch Ihr November sein!

11.11.99 Die kleine Herbst-Skatreise

im 4* LTI-Hotel SULTAN BEACH RESORT
2 Wochen / Halbpension ab DM **1.399,-**



**Mit Freunden
ins Jahr 2000**

Lissabon

Weihnachten & Silvester

Was eignet sich besser für den Rutsch ins nächste Jahrtausend als eine pulsierende Metropole? Portugals Hauptstadt LISSABON,

schön und herrschaftlich auf sieben Hügeln erbaut, wuchert mit vielen Sehenswürdigkeiten und lebenslustigen Bewohnern. Hier ist der richtige Rahmen für ein unvergeßliches Festtagsprogramm. Kommen Sie mit!



unvergeßliches Festtagsprogramm. Kommen Sie mit!

Weihnachten & Silvester

im 5* Hotel ALFA LISBOA, im Stadtzentrum mit Halbpension, inkl. Weihnachtssdinner und großer Silvestergala

Diverse Reiseternine

7/10/11/12/14 Ü/HP möglich
z.B.: 7 Ü/HP ab DM **1.199,-**



Wir spielen: Skat · Rommé · Kniffel · Bingo · Charlie

Prospekt u. Information ☎ 0 52 51 - 207 600

Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn, Fax 0 52 51 - 207 601